



# FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>  
E-Mail: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

19. Jahrgang  
Nr. 72, Juli 2013

## Immer wieder Überbevölkerung

Anfang des Jahres 2011 las ich in der Zeitung «Le Monde» mehrere Artikel von Professoren und Experten zum Thema Bevölkerung und ob diese eine Gefahr für den Planeten darstelle, sprich ob dieser Planet überbevölkert sei. Obwohl einige Fakten gut recherchiert und streckenweise nachvollziehbar waren, war der fast einhellige Tenor: «Wir brauchen uns keine Gedanken zu machen, der Planet ist sehr gross, es geht ihm gut, den Menschen im grossen und ganzen auch. Höchstwahrscheinlich wird das Wachstum schneller rückläufig als ursprünglich angenommen, und es ist ja alles nicht so schlimm, wie manche Schwarzmalerei das gerne sehen möchten!»

Nun, ich muss zugeben, ich war einigermaßen erbost ob dieser Ignoranz. Als dann Mitte des Jahres 2011 ganz offiziell der 7milliardste Mensch gezählt wurde («Da ist er! Herzlichen Glückwunsch!» – Die Plejaren haben aber Ende 2010 schon über 8 Milliarden festgestellt!), konnte man sogar in Regionalzeitungen drastischere Formulierungen finden. Überbevölkerung, Artensterben, Hunger, Armut und Ressourcenkriege – eigentlich alles elementare Zusammenhänge, wie jedes Schulkind weiss – wurden nicht verharmlost und heruntergespielt, sondern beim Namen genannt – ja, um dann beim Klimagipfel vor ein paar Tagen wieder vergessen zu werden! Das muss man sich vorstellen! Da sitzen Hunderte, ja Tausende gelehrte Leute, nicht nur beim Klimagipfel, sondern auch in Schulen, Hörsälen, Gremien, Forschungslaboratorien etc., und die einzigen, die bis drei zählen können sind Karikaturisten, Satiriker und ein paar ungerechterweise und antagonistisch als Sektenangehörige verschriene Figuaner! Die Formel: Viele Menschen = hoher Energieverbrauch = hohe Emissionswerte ist doch so einfach wie ein Butterbrot! Etwa zu einfach? Ich weiss wirklich nicht, was da los ist! «Überbevölkerung» scheint ein Wort zu sein, das vielen Leuten ein joviales Lächeln ins Gesicht zaubert, anstatt Bestürzung oder eine gewisse Beklemmung auszulösen. Man scheint das Problem oder das «gemachte» Problem aus dem Moment heraus zu analysieren: «Um mich herum ist doch noch Platz für fünf andere Leute, oder? Wer ist denn hier überbevölkert? Also ich nicht!» Vielen Leuten, besonders Akademikern, ist es dagegen wirklich zu einfach, nur die Überbevölkerung als Ursache allen Übels zu sehen. Ihre Hirnleistung ist mit einfachen Forderungen oder Sachzusammenhängen nicht ausgeschöpft – es ist schlicht und einfach nicht kompliziert genug. Sie müssen wohl erst dreimal um die Ecke gedacht haben, um zufrieden in den Sessel sinken zu können! Gut, von mir aus, sollen sie ihren Kopf verbiegen, alles verbiegen, bis es unkenntlich gemacht ist und dann wie undefinierbarer Auswurf in der Ecke liegt. Böse rächen wird sich dieser Chauvinismus, diese Überheblichkeit! Von wegen, was kümmert's mich! Denn das unkenntlich gemachte Problem wird sicher weiter wachsen und immer neue Formen des Schreckens hervorbringen! Immer hektischer wird der Mensch die Auswirkungen beseitigen wollen, immer noch nicht erkennend, was die wirkliche Ursache ist! Immer schneller wird er sich im Kreis drehen! Bis er schliesslich nicht mehr kann! Bis die Menschen vor Panik nur noch rennen können, weil keine Zeit mehr zum Handeln ist und auch das Rennen nichts mehr nutzt, weil da nur noch der Abgrund ist, den man für eine



Abkürzung hält – von der Ohnmacht weg; doch wie ohnmächtig wird man erst sein, wenn man sich im freien Fall befindet?

Ich will mich einfach nicht damit abfinden. Ich will auch nicht hoffen, dass der Mensch irgendwann sein Schicksal in die Hand nimmt und einen besseren, richtigeren Weg als den jetzigen beschreitet. Es erzeugt in mir eine traurige Wut, dass der Mensch nicht einsehen will, dass nur eine vernünftige Geburtenregelung das Unheil noch mindern kann. Ein Hollywoodstreifen, in dem sich am Ende alle glücklich in den Armen liegen, wird das eh nie mehr! Es wird so oder so ein Drama mit viel Geschrei, wenn die Erde tobt und peitscht. Wir erleben es ja heute schon – und in Zukunft wird es kaum ruhiger sein! Da behaupten gewisse Menschen doch allen Ernstes: «Das liegt nur an den Medien, die Satelliten zeigen heute ja alles, deswegen kommt es einem so vor, als ob alles vor die Hunde geht! Ist aber gar nicht so!» Natürlich ist es so! Es wurden auch schon früher Wetterereignisse katalogisiert, das Zeitalter der Technik ist ja nicht erst gestern angebrochen, und nachgewiesenermassen steigen die Naturkatastrophen in ihrer Anzahl und Intensität. Das ist keine Zeitungsente! Es hat auch nichts zu tun mit einem Witz! Mir ist nicht nach Lachen zumute, doch heulen hilft hier auch nicht! Es hilft nur Handeln. Deswegen ist es eine gute Idee, auf die Strasse zu gehen und einen Infostand zum Thema Überbevölkerung zu machen. Broschüren und Infomaterial gibt es z.B. von der FIGU, die ja selbst schon jahrelang diese Infostände durchführt und auch gerne zum Thema berät. Es geht nicht anders, auch wenn Euch die Leute anbellern, vollquatschen und verprügeln wollen! Das ist die «Aktive Allianz», das ist die «Stille Revolution der Wahrheit»! Danke, dass es das gibt.

Christian Bruhn, Deutschland

## Bevölkerungsexplosion und bewusstseinsmässige Blindheit

1994 veröffentlichte die FIGU erstmals eine Aufstellung über die Anzahl der Menschen, die jeweils am Ende gewisser Jahresperioden auf unserem Planeten lebten, beginnend mit dem Jahr 1 unserer Zeitrechnung. In der Überbevölkerungs-Broschüre Nr. 2 gab Billy präzise Zahlen bekannt, die durch die plejarischen Wissenschaftler ermittelt worden waren und die die von ihm in seinen Prophezeiungen bzw. Voraussagen genannte Überbevölkerungs-Katastrophe bestätigten.

Da jeder Mensch über eine individuelle elektromagnetische Schwingung bzw. Frequenz verfügt, die durch dessen individuelle Geistform und individuelles Bewusstsein (via Gehirn) geprägt wird, können die Plejaren mit ihren technischen Geräten jeden einzelnen Erdenmenschen zu einem gegebenen Zeitpunkt erfassen und demzufolge auch zählen. Werden nun die in der Liste aufgeführten Zahlen mit den Schätzungen der irdischen Demographen verglichen, dann zeigt sich eine erschreckende Diskrepanz, gehen die «Schätzer» (der Begriff «Wissenschaftler» in diesem Zusammenhang zu verwenden, ist unangebracht) doch davon aus, dass gegenwärtig rund 7 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Gemäss dem US-amerikanischen Zählbüro, dessen Zahlen (<http://www.census.gov/main/www/popclock.html>) in der Regel als Grundlage für die Bücher und Artikel usw. zum Bevölkerungszahlen-Thema dienen, belief sich die Schätzung am Nachmittag des 17. Februar 2013 beispielsweise auf eine Scheingenauigkeit von 7 066 811 312 Menschen. Eine solch ungeheure Fehlkalkulation in einer derartig ernstesten Angelegenheit ist nicht nur ein Zeugnis totaler Inkompetenz, sondern tatsächlich eine Katastrophe in sich selbst, wird dadurch die Menschheit doch kriminell fehlinformiert. Wie kann wohl eine solche ungeheure Fehlleistung der Bevölkerungsstatistiker zustande kommen? Einige naheliegende Erklärungsvarianten:

- Zahlen werden bewusst manipuliert, um die Lage weniger dramatisch darzustellen, als sie wahrheitlich ist.
- Länder liefern bewusst falsche Zahlen, um ihr Versagen im Geburtenregelungssektor zu kaschieren.
- Länder sind weder in der Lage noch gewillt, ernsthaft genaue Volkszählungen durchzuführen.
- Alle Länder sind schlicht und einfach nicht in der Lage, genaue Volkszählungen durchzuführen.

Da nicht einmal ein so hochentwickeltes, kleines Land wie die Schweiz in der Lage ist, über die aktuelle Anzahl der Menschen innerhalb der eigenen Grenzen genaue Zahlen zu liefern, wie soll dies in allen anderen Ländern und insbesondere in den sogenannten <Schwellenländern> oder <gescheiterten Staaten> usw. möglich sein? Die unkontrollierte Landflucht in Städte mit wachsenden riesenhaften Slums, die Flüchtlingsbewegungen, die Emigration, Migration und allgemein das Asylantenwesen usw. sind einerseits klare Folgen der Überbevölkerung, und andererseits in sich selbst wieder ein Schleudergewicht in der tödlichen Spirale der stetig anwachsenden und bereits rotglühenden Katastrophe.

Am 7. Mai 2012 wurde vom <Club of Rome> das Buch <2052 – A Global Forecast for the Next Forty Years> (<2052 – Eine globale Vorausschau auf die nächsten 40 Jahre>) der Öffentlichkeit vorgestellt. In diesem Buch behauptet der norwegische Wirtschaftsexperte und Zukunftsforscher Jörgen Randers, dass «die Weltbevölkerung kurz nach dem Jahr 2040 bei 8,1 Milliarden den Höchststand erreichen und dann zurückgehen werde» (Quelle: <http://www.clubofrome.org/?p=703> und <http://www.bericht-2052.de/>). Eine ungeheure Fehleinschätzung, wenn man weiss, dass gemäss den genauen Abklärungen der Plejaren Herrn Randers Schätzung fürs Jahr 2052 in Wahrheit bereits im aktuellen Jahr 2013 um 200 Millionen Menschen übertroffen wurde, bzw. dass die 7-Milliarden-Schwelle im Jahr 2003 überschritten wurde! Und welch ein Makel für eine hochgelobte und vielzitierte Studie, in deren Glanz sich der Autor und der <Club of Rome> sonnen (lassen). Schöner Schein, und innen faul und wurmstichig.

Herr Randers Sorgen um die Zukunft der Menschheit mögen echt sein, seine Analyse hingegen krankt am bekannten blinden Fleck und denkerischen Unvermögen, der Realität ins Auge zu blicken, wie dies übrigens auch bei der überwiegenden Zahl seiner <Wissenschaftler>-Kollegen der Fall ist. Eingehend werden Symptome wie Klimawandel usw. aufgelistet und beschrieben, während die Ursachenbekämpfung ausser acht gelassen wird. Einerseits besteht wirklich eine denkerische Unfähigkeit, die Ursache zu erkennen (wohl aus religiösen oder falsch-philosophischen oder ähnlichen Gründen), oder weil man sich wie der nichtexistente Teufel vor dem nutzlosen Weihwasser scheut, sich der notwendigen Diskussion zu stellen, nämlich wie man die Bevölkerungsexplosion ins Gegenteil umleiten kann. An diesem Punkt zeigen sich die Feigheit, Blindheit, Verantwortungslosigkeit und/oder Dummheit der Bevölkerungsstatistiker, der Vogel-Strauss-Taktiker, Weltverbesserer, Religionisten und Sektierer, der Falschhumanisten, Weichlinge, Symptomfetischisten und Die-eigene-Intelligenz-falsch-Einschätzenden usw. Entweder sind sie des logischen Denkens wirklich nicht mächtig, oder sie sind aufgrund ihrer Religionskrankheit nicht in der Lage, das grundlegende Problem neutral zu analysieren und die notwendigen Lösungen zu finden, zu beschreiben und zu vertreten. Wobei: Von Grund auf müssten sie damit eigentlich gar nicht beginnen, denn die Grundlagen liegen bereits seit längerem auf dem Tisch, und zwar bei uns in der FIGU (siehe z.B. <http://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung>). Leider verhält das in diesem Artikel Gesagte wohl weiterhin wie ein Ruf in die Wüste, wobei aber nach wie vor gilt: «Wer nicht hören und lesen und denken will, muss fühlen und spüren!» Konsequenterweise ist jedenfalls festzustellen, dass der Teilnehmerkreis für das vorausgesagte <Heulen und Zähneklappern> auf unserem Planeten rasend schnell anwächst, wobei der Prozess bereits hörbar begonnen hat und nun immer weiter um sich greifen wird!

Periode	Endstand*	Zunahme				
		Total	pro Jahr	pro Tag	pro Std.	pro Sek.
1– 500	198 847 080	96 381 377	192 763	528	22	<b>0.01</b>
501–1000	293 408 074	94 560 994	189 122	518	22	<b>0.01</b>
1001–1300	374 079 611	80 671 537	268 905	737	31	<b>0.01</b>
1301–1500	406 100 043	32 020 432	160 102	439	18	<b>0.01</b>
1501–1600	463 618 432	57 518 389	575 184	1 576	66	<b>0.02</b>
1601–1700	536 718 004	73 099 572	730 996	2 003	83	<b>0.02</b>
1701–1800	892 333 410	355 615 406	3 556 154	9 743	406	<b>0.11</b>
1801–1900	1 660 990 034	768 656 624	7 686 566	21 059	877	<b>0.24</b>

Periode	Endstand*	Zunahme				
		Total	pro Jahr	pro Tag	pro Std.	pro Sek.
1901–1905	1 689 987 973	28 997 939	5 799 588	15 889	662	<b>0.18</b>
1906–1910	1 810 900 001	120 912 028	24 182 406	66 253	2 761	<b>0.77</b>
1911–1915	1 844 760 039	33 860 038	6 772 008	18 553	773	<b>0.21</b>
1916–1920	1 912 000 432	67 240 393	13 448 079	36 844	1 535	<b>0.43</b>
1921–1925	2 008 401 932	96 401 500	19 280 300	52 823	2 201	<b>0.61</b>
1926–1930	2 207 034 890	198 632 958	39 726 592	108 840	4 535	<b>1.26</b>
1931–1935	2 350 481 002	143 446 112	28 689 222	78 601	3 275	<b>0.91</b>
1936–1940	2 400 389 101	49 908 099	9 981 620	27 347	1 139	<b>0.32</b>
1941–1945	2 550 108 498	149 719 397	29 943 879	82 038	3 418	<b>0.95</b>
1946–1950	2 600 047 000	49 938 502	9 987 700	27 364	1 140	<b>0.32</b>
1951–1955	2 784 382 444	184 335 444	36 867 089	101 006	4 209	<b>1.17</b>
1956–1960	3 050 382 081	265 999 637	53 199 927	145 753	6 073	<b>1.69</b>
1961–1963	3 250 798 000	200 415 919	66 805 306	183 028	7 626	<b>2.12</b>
1964–1966	3 500 100 000	249 302 000	83 100 667	227 673	9 486	<b>2.64</b>
1967–1969	3 700 641 801	200 541 801	66 847 267	183 143	7 631	<b>2.12</b>
1970–1972	3 783 847 320	83 205 519	27 735 173	75 987	3 166	<b>0.88</b>
1973–1975	3 889 992 910	106 145 590	35 381 863	96 937	4 039	<b>1.12</b>
1976–1978	4 090 799 983	200 807 073	66 935 691	183 385	3 641	<b>2.12</b>
1979–1981	4 604 031 892	513 231 909	171 077 303	468 705	19 529	<b>5.42</b>
1982–1984	4 800 411 000	196 379 108	65 459 703	179 342	7 473	<b>2.08</b>
1985–1987	5 149 979 380	349 568 380	116 522 793	319 241	13 302	<b>3.69</b>
1988–1990	5 367 887 093	217 907 713	72 635 904	199 002	8 292	<b>2.30</b>
1991–1993	5 876 884 097	508 997 004	169 665 668	464 837	19 368	<b>5.38</b>
1994–1996	6 204 008 014	327 123 917	109 041 306	298 743	12 448	<b>3.46</b>
1997–1999	6 634 101 302	430 093 288	143 364 429	392 779	16 366	<b>4.55</b>
2000–2002	6 905 000 109	270 898 807	90 299 602	247 396	10 308	<b>2.86</b>
2003–2004**	7 101 500 011	196 499 902	154 724 332	423 902	17 663	<b>4.91</b>
2004–2007	7 684 227 416	582 727 405	166 493 544	456 147	19 006	<b>5.28</b>
2008–2009	7 831 814 138	147 586 722	73 793 361	202 174	8 424	<b>2.34</b>
2009–2010	8 102 716 701	270 902 563	135 451 282	371 099	15 462	<b>4.30</b>
2010–2011	8 199 430 908	96 714 207	96 714 207	264 970	11 040	<b>3.07</b>
2011–2012	8 301 283 002	101 852 094	101 852 094	279 047	11 627	<b>3.23</b>

\* = Höchststand am Ende der betreffenden Periode (Stand im Jahr 1: 102 465 703 Menschen)

Messpunkt Ende Jahr	Anzahl Menschen
**8.4.2004, 20:04 h	7 101 500 011
11.12.2007, 24:00 h:	7 684 227 416
31.12.2009, 24:00 h:	7 831 814 138
31.12.2010, 24:00 h:	8 102 716 701
31.12.2011, 24:00 h:	8 199 430 908
31.12.2012, 24:00 h:	8 301 283 002

Christian Frehner, Schweiz

## **Je religiös-sektiererisch-gläubiger Eltern sind, desto öfter traktieren sie ihre Kinder mit Schlägen**

**Laut einer Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen (KFN) schlagen freikirchliche Eltern, je religiöser sie sind, ihre Kinder um so häufiger und massiver.**

Kriminologe Christian Pfeiffer, Direktor des KFN, erklärt zu den neuesten Forschungsergebnissen, dass der Zusammenhang zwischen christlicher Einstellung und dem körperlichen Züchtigen von Kindern erneut bestätigt wird. Die Quintessenz einer neuen Studie ist folgende:

*Internetauszug:*

«In sehr religiösen evangelischen-freikirchlichen Familien werden Kinder besonders häufig Opfer von Gewalt. Mehr als jeder sechste freikirchliche Schüler hat in der Kindheit schwere elterliche Gewalt erlebt. Und: Je religiöser die Eltern sind, desto häufiger und massiver schlagen sie ihre Kinder. Bei den katholischen und evangelischen Schülern liegt die Quote etwas tiefer.»

Der ganze Artikel ist unter <http://www.ndr.de/regional/niedersachsen/hannover/freikirchen101.html> zu finden.

Achim Wolf, Deutschland

## **Die irren Theorien der Leugner des Klimawandels**

Wer in unverantwortlicher Weise behauptet, der Klimawandel sei eine Lüge oder er beruhe auf einer Verschwörung von Regierungen, Wissenschaftlern, Medien, Konzernen und sonstigen Gruppen, der macht sich mit dafür verantwortlich, dass keine wirklich greifende Massnahmen gegen die Erderwärmung und ihre Folgen beschlossen und konsequent in die Tat umgesetzt werden. Alle Leugner resp. Skeptiker des Klimawandels und Anhänger irrationaler Verschwörungstheorien rund um die sogenannte «Klimalüge» tragen ihren unrühmlichen Teil mit dazu bei, dass die unbestreitbaren Tatsachen der Klimaerwärmung und ihre schlimmen Folgen vertuscht, verharmlost und geleugnet werden. Die der Schwachsinnstheorie gläubig verfallenen Menschen, es gäbe keinen Klimawandel, wiegen sich in einer trügerischen Sicherheit, die mit der Realität des Klimawandels und seinen Wirkungen nicht vereinbar ist. Seien es von Regierungen, Energiekonzernen, religiösen Gruppierungen oder von anderen Interessengruppen gekaufte Wissenschaftler, Medienvertreter, Politiker, Spekulanten, Opportunisten oder einfache Menschen, die aus Naivität oder Furcht vor der Wirklichkeit die Tatsachen verdrängen wollen – sie alle ändern rein gar nichts an den Fakten der Realität: Der Klimawandel ist ein Faktum, das nicht mehr rückgängig zu machen ist und mit dessen Folgen wir alle leben müssen. Und dies ist eine Tatsache, die Billy/BEAM bereits seit den 1950er Jahren mehrmals vorausgesagt hat. Fakt ist auch, dass in der überwiegenden Mehrheit aller Klimadiskussionen die Kardinalursache des Übels weiterhin verschwiegen wird, nämlich die weltweite Überbevölkerung, auf die auch der Verein FIGU ([www.figu.org](http://www.figu.org)) immer wieder hinweist. Nur durch das rigorose Eindämmen des weltweiten Bevölkerungswachstums, und zwar in humaner Art und Weise nach bestimmten Regeln, und das dadurch bewirkte allmähliche Reduzieren der Weltbevölkerung auf die naturmässig angemessene Zahl von 529 Millionen Menschen, könnte sich die Natur im Laufe langer Zeit wieder von den durch uns Menschen verursachten Zerstörungen erholen, und erst dann könnten auf der Erde wieder gesunde und harmonische Umwelt- und Lebensbedingungen für alle Menschen hergestellt werden.

Es sei nochmals in aller Vernunft an alle Verantwortlichen weltweit appelliert, zu erkennen, dass nicht die angebrachten Geburtenregelungen inhuman und unzumutbar sind, sondern im Gegenteil das grausige Chaos, die Kriege und Verbrechen sowie die ungeheuren Naturkatastrophen und die Ausrottung von



vielen Fauna- und Floralebensformen, was gesamthaft alles aus der Überbevölkerung resultiert. Ist es nicht eher ein grenzenloses Verbrechen, die vorgeschlagenen Geburtenregelungen zu missachten, und somit die Menschheit und die gesamte Natur und Welt mehr und mehr durch eine wahnwitzige Überbevölkerung zu drangsaliieren, die mehr und mehr menschenunwürdige Lebensbedingungen erzeugt? Was ist an solchen geburtenregelnden Massnahmen denn schlecht, die doch erst das wirkliche, richtige, auskömmliche, harmonische, ausgeglichene, friedliche, weise und mit Liebe erfüllte Leben wieder ermöglichen würden? Jeder Mensch sollte einmal ernsthaft darüber nachdenken, in welcher Welt er leben möchte, denn des Schicksals Schmied sind wir alle selbst; und wenn wir eine bessere Welt schaffen wollen, dann müssen wir auch unseren Beitrag dazu leisten.

### **Eine Stellungnahme zu den häufigsten Behauptungen der Klimaskeptiker und Leugner des Klimawandels**

Lassen Sie uns im folgenden die am meisten genannten Behauptungen der Klimaskeptiker auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüfen.

– **«Zeiten des Klimawandels gab es auch früher schon.»**

Auf Warmzeiten folgen Eiszeiten und umgekehrt, das ist natürlich richtig. Allerdings hatte die Menschheit aufgrund der horrenden Überbevölkerung von derzeit über 8,3 Milliarden Menschen noch nie einen so enormen Einfluss auf das Klima wie in den letzten 100 Jahren. Der heutige Klimawandel läuft zehnmal schneller ab als jeder andere zuvor. Dabei sind die Einflüsse besonderer Naturgewalten, wie Asteroideneinschläge oder Supervulkanausbrüche, ausgeschlossen. So dauerte der Übergang von der letzten Eiszeit zur heutigen Warmzeit laut wissenschaftlichen Berechnungen rund 5000 Jahre. Dabei erwärmte sich pro 1000 Jahre das globale Klima um etwa ein Grad. Heute vollzieht sich der gleiche Temperaturanstieg in nur 100 Jahren.

– **«Das Kohlendioxid in der Atmosphäre stammt hauptsächlich aus den Ozeanen.»**

Jährlich werden etwa 100 Gigatonnen Kohlenstoff zwischen Ozeanen und Atmosphäre ausgetauscht; das ist ein sehr dynamischer Prozess. In manchen Regionen gibt der Ozean CO<sub>2</sub> ab, in anderen nimmt er es auf. Das Netto ist beim Austausch zwischen Ozean und Atmosphäre ungefähr bei Null, ein bis zwei Gigatonnen nehmen die Meere sogar auf. Die Menschen dagegen führen der Atmosphäre kontinuierlich Kohlendioxid zu. Von den sieben Gigatonnen jährlich, die die Menschheit verursacht, bleibt etwa die Hälfte in der Atmosphäre. Netto gibt der Ozean gar kein CO<sub>2</sub> ab, sondern nimmt dieses seit Jahrzehnten auf. In der Folge steigt die CO<sub>2</sub>-Konzentration in den Meeren, was zur Versäuerung des Meerwassers führt. Das CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre stammt also nicht aus den Ozeanen, sondern aus der Verbrennung von Erdöl, Erdgas oder Kohle usw.

– **«Vulkane stossen viel mehr CO<sub>2</sub> aus als der Mensch produziert.»**

Vulkane und Gestein, vor allem in Vulkangebieten, geben tatsächlich CO<sub>2</sub> ab. Die Menge ist schwer zu messen, aber deutlich niedriger als die vom Menschen verursachte Menge. Das deutsche Umweltbundesamt geht davon aus, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Vulkane ungefähr zwei Prozent der vom Menschen verursachten Emissionen ausmachen würde. Vor der Industrialisierung war die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre relativ konstant.

– **«Das stärkste Treibhausgas ist nicht das CO<sub>2</sub>, sondern der Wasserdampf.»**

Die CO<sub>2</sub>-Menge in der Luft bleibt beim natürlichen Kohlenstoffkreislauf nahezu konstant. Durch menschliche Aktivitäten steigt sie derzeit jährlich um 0,5 Prozent. Wasserdampf ist tatsächlich das wichtigste Treibhausgas, denn er wirkt wie ein Verstärker. Der Wasserdampf ist aber nicht der Grund für die

Erwärmung, sondern die Folge, denn die Temperatur bestimmt, wieviel Wasserdampf in der Atmosphäre ist und nicht umgekehrt. Im Gegensatz zum Kohlendioxid bleibt Wasserdampf meist nur wenige Tage in der Atmosphäre und kehrt dann als Regen auf die Erdoberfläche zurück. Je wärmer allerdings die Atmosphäre ist, um so mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen. Damit spielt der Wasserdampf tatsächlich eine sehr grosse Rolle beim natürlichen Treibhauseffekt. Die Wasserdampf-Moleküle in der Erdatmosphäre können wiederum Wärmestrahlung absorbieren und die Temperatur so weiter erhöhen.

– **«Die Sonne ist der grösste Klimafaktor.»**

Die Sonnenaktivität schwankt in einem ungefähr elfjährigen Zyklus. Diese Schwankungen des Sonnenzyklus tragen zweifellos zur Klimaveränderung bei. Sie allein sind aber nicht für die eklatante Erwärmung seit dem 20. und jetzt im 21. Jahrhundert verantwortlich. Der Unterschied zwischen Maximum und Minimum der Sonnenstrahlung während eines 11jährigen Sonnenzyklus beträgt ca. 0,1 Prozent der Strahlungsintensität. Die Strahlungswirkung der vom Menschen verursachten Treibhausgase ist inzwischen um ein Mehrfaches stärker. Mit dem Zyklus der Sonne ist es nicht erklärbar, dass sich die Erde in den letzten dreissig Jahren so stark erwärmt und nicht im Takt mit der Sonne wieder abgekühlt hat. Die Sonnenaktivität hat zudem in den letzten 50 Jahren nicht zu-, sondern in den letzten 20 Jahren sogar abgenommen.

– **«Das Klima kann man gar nicht vorhersagen.»**

Den Wissenschaftlern wird vorgeworfen, sie würden nur ungenaue Aussagen zur Entwicklung des Klimawandels machen; so etwa, dass sich die Temperatur bis Ende des 21. Jahrhunderts um einen Wert zwischen 1,1 und 6,4 Grad erwärmen wird. Die Unsicherheit bzw. Differenzen entstehen dadurch, indem die Klimaforscher mehrere Szenarien mit unterschiedlichen CO<sub>2</sub>-Mengen durchrechnen, wodurch eben die unterschiedlichen Prognosen zustande kommen.

– **«Die Berichte des Weltklimarats sind politisch beeinflusst.»**

Das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change = Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen, auch <Weltklimarat> genannt) sei eine interessengeleitete Runde, behaupten Klimaskeptiker. Das ist eine Verschwörungstheorie, und Verschwörungstheoretiker sind für logische Argumente nicht zugänglich. An der Erstellung der Berichte sind über 1000 Wissenschaftler beteiligt, wobei alle Studien und Berichte zuvor veröffentlicht und mehrfach überprüft werden.

– **«Der Mensch ist nur für 3 Prozent des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstosses verantwortlich.»**

Die CO<sub>2</sub>-Menge in der Luft bleibt beim natürlichen Kohlenstoffkreislauf nahezu konstant. Durch menschliche Aktivitäten steigt sie derzeit jährlich um 0,5 Prozent. Wer das sagt, vergleicht Äpfel mit Birnen. Die 97 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen, für die angeblich die Natur zuständig ist, gehören zu einem geschlossenen Kreislauf: Menschen, Tiere und Pflanzen atmen Milliarden von Tonnen CO<sub>2</sub> aus. Allerdings stehen auf der anderen Seite Pflanzen, die das CO<sub>2</sub> (zusammen mit anderen Stoffen) durch die Photosynthese wieder in Blätter und Holz umwandeln. Der biologische Kohlenstoffkreislauf ist geschlossen. Die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre war jahrtausendlang praktisch konstant und steigt erst an, seit wir dem System riesige Mengen an zusätzlichem Kohlenstoff aus fossilen Brennstoffen und Lagerstätten zuführen. Diese vom Menschen verursachten Emissionen machen zwar tatsächlich etwa die oben genannten drei Prozent aus, dabei handelt es sich aber um Milliarden Tonnen Kohlendioxid, die dem eigentlich stabilen Kohlenstoffkreislauf netto hinzugefügt werden.

(Die Plejaren reden davon, dass zu 76% die Erdenmenschheit am gegenwärtigen Klimawandel schuld sei, und zwar infolge all der Auswirkungen auf die Natur, das Klima und den Planeten, hervorgerufen durch die ungeheure Masse der Überbevölkerung).

– **«Menschen, Tiere und Pflanzen atmen zu viel CO<sub>2</sub> aus.»**

Es stimmt, dass Menschen, Pflanzen und Tiere Kohlendioxid ausatmen, und zwar die unvorstellbare Menge von etwa 120 Milliarden Tonnen pro Jahr. Aber wie schon erwähnt, gehören diese zum geschlossenen Kohlenstoffkreislauf. Das ausgeatmete CO<sub>2</sub> entsteht bei der Verbrennung von Nahrungsmitteln im Körper. Es ist also Kohlendioxid, das vorher der Atmosphäre durch die Photosynthese entzogen wurde. Das Gleiche gilt für die Verbrennung von Holz. Wird immer nur so viel Holz verbrannt wie auch wieder aufgeforstet wird, trägt die Holzverbrennung nicht zusätzlich zum Treibhauseffekt bei (jedoch die ungeheure Masse Tiere, die als Nahrungsmittel für die Überbevölkerung herangezüchtet werden und die Methangas usw. produzieren und ausstossen).

– **«Alles halb so schlimm, es gibt positive Rückkoppelungen.»**

Seit der Industrialisierung hat die Menschheit die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre um ein Drittel erhöht. Werden unvermindert Treibhausgase emittiert, wird sich der CO<sub>2</sub>-Gehalt bis etwa 2050 verdoppelt haben. Der jüngste Bericht des Weltklimarats nennt eine Spanne von 1,1 bis 6,4 Grad Celsius, je nachdem, wie sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickeln. Schon eine leichte Erwärmung kann Vorgänge in Bewegung setzen, die den Treibhauseffekt verstärken oder abschwächen. Die Klimaforscher sprechen von positiven oder negativen Rückkopplungen. Es sind etliche dieser Rückkopplungen bekannt. Das Problem ist, dass es sich dabei fast ausschliesslich um solche Effekte handelt, die den Klimawandel beschleunigen. Die Wissenschaftler nennen solche Ereignisse «Kipp-Punkte». Die Erfahrung der Erdgeschichte zeigt, dass schon für Laien recht moderat klingende Klimaveränderungen immer massive Auswirkungen gehabt haben. Sie lehrt, dass in der Vergangenheit die Veränderung des Meeresspiegels pro Grad Celsius globaler Temperaturänderung zwischen 10 und 30 Metern lag. Wenn die Temperatur sich bis 2050 um zwei Grad erhöht im Vergleich zur Zeit vor der Industrialisierung, werden die Meeresspiegel langfristig um 20 Meter ansteigen.

Sieht man die Erde als eine Lebensform an, so muss man feststellen, dass sie schwer unter den Folgen der ungebremsten Vermehrung der Menschen leidet, und ihr Zustand ist wie folgt zu beschreiben:

**Diagnose:**

Die Erde ist schwer krank, sie hat hohes Fieber und wehrt sich mit Händen und Füssen gegen die Masse der sie bedrängenden Menschen, die sie ausbeutet und drangsaliert.

**Ursache und Wurzel des Übels:**

16fache Überbevölkerung mit über 8 Milliarden Menschen, gemessen an der naturmässig vorgegebenen Zahl von 529 Millionen Menschen für unsere Erde (Stand 2013).

**Auswirkungen:**

Klimakatastrophe durch drastisch erhöhten CO<sub>2</sub>-Ausstoss, Erdausbeutung, Urwaldrodung, Artensterben, Luft- und Wasserverschmutzung, Bodenvergiftung, Bodenverbauung, Naturvernichtung, Stürme, Tsunamis, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Chemieverseuchung, Welt- und Umweltvernichtung, Vermassung, körperliche und psychische Degeneration, Fremdenhass, Hungersnöte durch Ernteauffälle, Elend, Not, Krankheiten, Seuchen, ausartende Gewalt und Kriminalität, Verrohung, Menschenverachtung, Kriege, Anarchie, Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit, Verantwortungslosigkeit usw. usf.

**Notwendige Dauer-Therapie:**

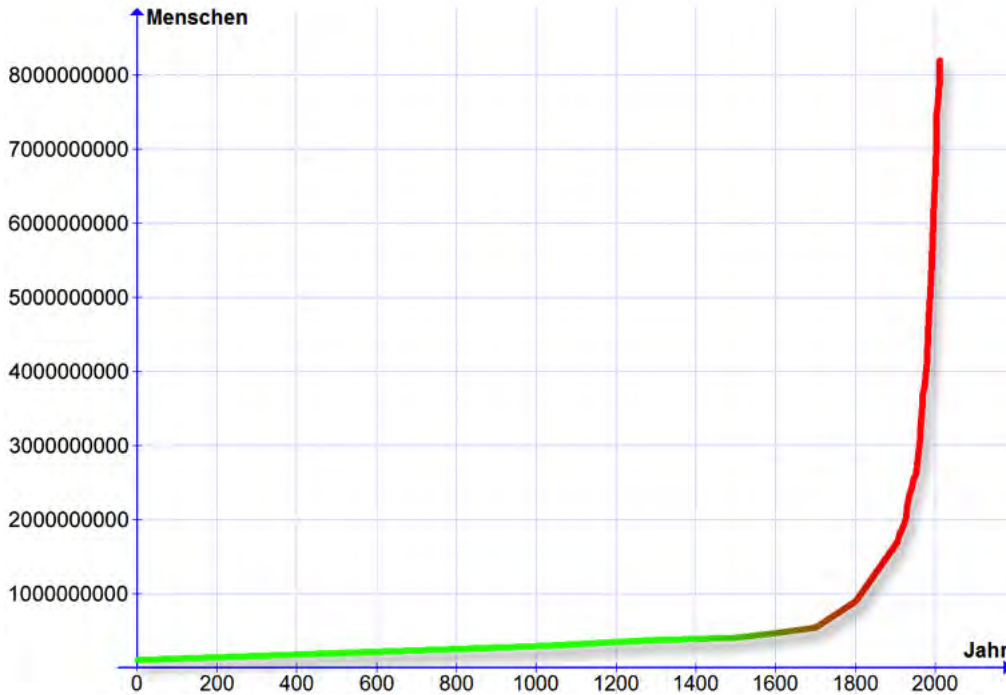
Sofortige weltweite, humane aber rigorose Geburtenregelungen resp. Geburtenkontrollen. Beschreibung der Massnahmen siehe: FIGU – Freie Interessengemeinschaft, SSSC, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti.



**Dringend notwendige Erste-Hilfe- bzw. Lebensrettungsmassnahmen:**

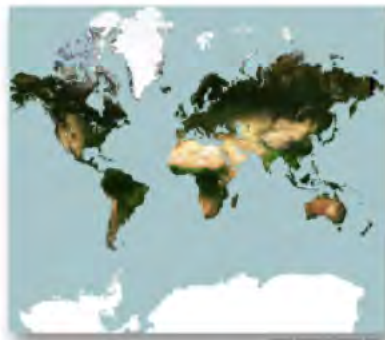
Sofortiger, weltweiter 7-Jahre-Geburtenstopp nach bestimmten Regeln. Anschliessend andauernde, sich abwechselnde 7-Jahreszyklen jeweils mit und ohne Geburtenstopp – bis die Zahl von 529 Millionen Erdmenschchen erreicht ist.

Die folgenden Graphiken der FIGU-Landesgruppe Deutschland (<http://de.figu.org>) verdeutlichen das dramatische Anwachsen der Weltbevölkerung in den letzten 2000 Jahren sowie die immer kürzer werdenden Zeiträume für das Erreichen einer weiteren Milliarde Menschen.



**Erdbevölkerung**

**Zeiten für das Erreichen einer weiteren Milliarde**



Werte ermittelt über Berechnungen der Angaben von <http://de.figu.org>  
Quelle: <http://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook>

## Bemerkenswerter Leserbrief

Lieber Billy,

ich möchte Dir danken für Deine wunderschönen, tiefsinnigen und weisen Texte auf Deiner persönlichen Homepage <http://beam.figu.org>. In der Regel in einem wöchentlichen Rhythmus erfreust Du uns Leser mit tiefgreifenden Lebensweisheiten und klarem Geisteslehrewissen, das jede Frau und jeden Mann wohl sehr nachdenklich stimmen muss, die bzw. der sich Deine aufrichtigen Worte wirklich zu Herzen nimmt und sie in Ruhe und Kontemplation auf sich wirken lässt. Du machst uns immer wieder klar, dass unsere Lebenszeit sehr begrenzt ist, dass alles und jedes im materiellen Bereich dem Gesetz der Vergänglichkeit bzw. des Werdens, Vergehens und Wiederwerdens in höher evolutionierter Form eingeordnet ist und dass diese Tatsache eben auch auf unseren Körper und unser vergängliches materielles Bewusstsein zutrifft. Wir können von Deinen Worten der Weisheit lernen, dass Negativ und Positiv zum Leben gehören wie die Nacht und der Tag, wie das Saure und das Süsse, wie Heiss und Kalt usw., weil eben alles im Leben, im Universum und in der Schöpfung Universalbewusstsein in Polarität aufgebaut ist, deren Erleben und Erfahren uns letztendlich dazu bringen soll, die wahren Werte des Lebens zu erkennen und zu schätzen, die alles materiell Vergängliche überdauern und unser unverlierbarer Besitz bleiben, wenn wir diese Werte in uns erschaffen, pflegen und weiterentwickeln. Das Leben ist ein Schatz, den wir aber zu gegebener Zeit auch wieder loslassen müssen, weil der Tod irgendwann von uns Besitz ergreift und wir ihm seinen Tribut zollen müssen, damit er seine Aufgabe erfüllen und einem neuen, höher evolutionierten Leben mit einem ebensolchen Bewusstsein seinen Platz einräumen kann. Viele, viele Weisheiten, viel Liebe, Harmonie, Freiheit und Wissen gibst Du allen Menschen an die Hand, die gewillt sind, von Dir zu lernen und Dich als einen Menschen zu akzeptieren, der einfach und bescheiden seine Pflicht erfüllt und seinen Mitmenschen helfen möchte, wahre Menschen zu werden und zu sein, die sich als Geschöpfe der unendlichen Schöpfung erkennen und dazu beitragen wollen, dass sie selbst, ihre Familien, Freunde und die Gesellschaft, in der sie leben, Stück für Stück besser, friedlicher, liebevoller, mitfühlender und verständnisvoller füreinander werden. Dafür und einfach für Deine ungeheure Arbeit im Dienste der Menschlichkeit möchte ich Dir, lieber Billy, einfach einmal danken und Dir noch ein langes, glückliches Leben wünschen.

Salome und alles Liebe,  
Achim Wolf, Deutschland

## Sprachverhunzung durch den Europarat

Der nachfolgende Artikel von Burkhard Müller-Ullrich bezieht Stellung gegen die Auswüchse des sogenannten <Gender-Mainstreaming>. Dieser Anglizismus hat inzwischen als neudeutscher Begriff in die deutsche Sprache Einzug gehalten. Die wenigsten Menschen wissen allerdings, was genau damit gemeint ist bzw. bezweckt wird und welche treibenden Kräfte hinter dieser Idee stecken. Möglicherweise ist das von den dafür Verantwortlichen auch so gewollt, denn böse Absichten verschleiert man am einfachsten und wirkungsvollsten, indem man sie in unverständliche Begriffe – hier als sprachpanscherischer Anglizismus resp. <Denglisch> – verpackt, die die wahre Motivation verschleiern, wodurch die Menschen für dumm verkauft werden sollen. Worum geht es?

Der Begriff Gender-Mainstreaming, auch Gender Mainstreaming geschrieben, bezeichnet die Initiative, die Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen durchzusetzen. Der Begriff wurde erstmals 1985 auf der 3. UN-Weltfrauenkonferenz in Nairobi diskutiert und zehn Jahre später auf der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking weiterentwickelt. Bekannt wurde Gender-Mainstreaming insbesondere dadurch, dass der Amsterdamer Vertrag 1997/1999 das Konzept zum offiziellen Ziel der Gleichstellungspolitik der Europäischen Union machte. Was will <Gender-Mainstreaming>?

Der Begriff ‹gender mainstreaming› lässt sich ins Deutsche als ‹durchgängige Gleichstellungsorientierung› übersetzen. Bei den Behörden der Europäischen Union werden für die Übersetzungen folgende Formulierungen verwendet: ‹geschlechtersensible Folgenabschätzung›, ‹gleichstellungsorientierte Politik› oder ‹Gleichstellungspolitik›.

Meiner Ansicht nach ist die Absicht des Europarats, alle vermeintlich das weibliche bzw. männliche Geschlecht diskriminierenden Worte resp. Begriffe aus der deutschen Sprache zu verbannen und diese durch geschlechtsneutrale Werte zu ersetzen, eine Idiotie sondergleichen. Der Europarat ist zwar kein Bestandteil der Europäischen Union und nicht zu verwechseln mit dem Europäischen Rat, hat sich jedoch offensichtlich die gleichen diktatorischen Tendenzen wie die EU angeeignet. Die Vorschläge des Europarats fließen in die Gremien der EU ein; er ist also sozusagen ein Zulieferer neuer Ideen und Vorschläge und somit gegebenenfalls ein Instrument für die Zwecke der EU. Das geplante Abschaffen aller Begriffe aus der deutschen Sprache, die gemäss der Sichtweise des Europarats auch nur ansatzweise zu einer geschlechtsspezifischen Diskriminierung führen könnten, ist offenbar ein verdeckter Versuch, das Deutsche dem Englischen anzugleichen, das bekanntlich nur den geschlechtslosen Artikel ‹the› kennt, also kein ‹der›, ‹die› und ‹das› wie im Deutschen. Das ‹gender mainstreaming› erinnert dabei an die sogenannten ‹Säuberungsaktionen› diktatorischer Regime resp. an die mittelalterlichen Hexenjagden der christlichen Inquisition. Dieses Mal sollen nicht Menschen, sondern unerlaubte Worte resp. Begriffe gejagt und vernichtet werden, die als verdächtig gelten und aus dem Kultur- und Sprachgebrauch ausgemerzt werden sollen, weil sie angeblich diskriminierende Tendenzen aufweisen. Die deutsche Sprache würde durch das verbrecherische Verbiegen, Verstümmeln und Vernichten ihrer Begriffe, Stilmittel, Ausdrucksmöglichkeiten, Traditionen und Werte zu einem stil- und leblosen Instrument vergewaltigt und letztlich zu einer identitäts- und wertlosen Unsprache verkommen – zu einer toten Sprache ohne Sinn und Wert.

Vielleicht soll nach dem Willen der Europa-Bosse alles auf eine geschlechterlose Sprache hinauslaufen, mit der sich die Menschen Europas nicht mehr identifizieren können, womit sie sich noch ein Stück weiter von ihrer eigenen Identität und Individualität entfremden würden. Dies käme der Methodik einer Gehirnwäsche gleich, die totalitäre Systeme zur allgemeinen Gleichmacherei und psychischen Manipulation verwenden, die letztendlich zur völligen Entmündigung, Beherrschung und Überwachung der Menschen führen soll. Diese Schreckensvision erinnert an die Warnungen einer von BEAM verkündeten alten Prophetie, wonach auch die Schweiz im Gefolge der EU eine Totalüberwachung ihrer Bürger verwirklichen wird, sofern durch die Menschen keine gegenläufige Bestrebungen in die Wege geleitet werden, mit denen das Verwirklichen dieser Prophetie verhindert werden kann. Das Abschaffen der sprachlichen Identität der Deutschsprechenden wäre dabei ein Mosaikstein in den Plänen der im Hintergrund wirkenden totalitären Kräfte. Den verbrecherischen Sprachverhunzungen sollten sich alle verantwortungsbewussten Menschen in den Weg stellen und es nicht zulassen, dass die schöne und wertvolle deutsche Sprache weiter verschandelt und ausgehöhlt wird.

«Ich finde es geradezu für das Zeichen eines schiefen Kopfes, eines Stümpers, zu glauben, dass er sich in einer fremden Sprache besser werde ausdrücken können, als in seiner.» Gotthold Ephraim Lessing (in seiner Streitschrift ‹Anti Goetze›)

«Sprachen sind bei weitem das wichtigste Vehikel kultureller Entfaltung und zugleich das wichtigste Element nationaler – übrigens auch persönlicher – Identität.» Helmut Schmidt (geb. 1918)

«Es lässt sich kein wirkungsvolleres Mittel denken, den Menschen seiner individuellen Handlungsfähigkeit und Urteilskraft zu berauben, ohne ihm zugleich physisch Gewalt anzutun, als ihn zur Benutzung einer entsprechend präparierten Sprache zu bringen.» Erasmus Schöfer

Liebe Leserinnen und Leser, bitte beachten Sie beim Lesen des folgenden Artikels, dass der Autor Burkhard Müller-Ullrich die darin enthaltenen geschlechtsneutralen Formulierungen mit voller Absicht verwendet. Er gebraucht bewusst die Stilmittel der Ironie und des Sarkasmus, um die von den EU-Bürokraten ersonnenen Sprachverhunzungen mit beissendem Spott durch den Kakao zu ziehen.

Achim Wolf, Deutschland

6.09.2010

## Elter 1 und Elter 2 – Die EU-gerechte Sprache für Deutschland

Von Burkhard Müller-Ullrich

Was der Europarat jetzt angeregt hat, um die Gleichstellung in der Verwaltungssprache voranzutreiben, hat allenfalls Kalauerqualität: Statt der altmodischen Begriffe <Vater> und <Mutter> soll künftig nur noch von <Elter 1> und <Elter 2> gesprochen werden.

Unser deutsche Sprache ist immer noch nicht ganz geschlechtsneutral. Fast jedes Satz enthält verdächtige Wörter, die weibliche Menschen erniedrigen und beleidigen, und zwar fieserweise im Verborgenen. Oft merkt man/frau gar nicht, dass hinter Wörtern wie Fussgänger oder Anfänger oder gar Mannschaft der reinste Sexismus steckt. Als ob Frauen nicht auch manchmal zu Fuss gingen, etwas anfangen oder sich zu Gruppen und Truppen formierten. Deshalb brauchen wir ein neues diskriminierungsfreies Vokabular. Fussgängerzone wird zu Flanierzone, Anfängerkurs wird zu Grundkurs. Und Mannschaft? Da wird es richtig schwierig.

Aber das Europarat verlangt es. Das Europarat, nicht zu verwechseln mit dem Europäischen Rat und dem Rat der Europäischen Union, ist jenes Institution, das für ein paar hundert Millionen Euro im Jahr den europäischen Regierungen und Parlamenten unverbindliche Vorschläge unterbreitet, was für Kommissionen man/frau noch wo bilden und welche Missstände man/frau noch wie anprangern könnte. Zum Beispiel das Riesenmissstand des deutsche Sprache.

Im Juni wurde das Dokument 12267 beschlossen, ein von der sozialistischen Abgeordneten Doris Stump aus der Schweiz redigiertes Papier, das Wege zur Bekämpfung sexueller Stereotypen in den Medien aufzeigt. Dort heisst es, Frauen würden in den Medien meist als Mütter oder als Sexualobjekte dargestellt. Mütter oder Sexualobjekte: man/frau weiss gar nicht, was schlimmer ist. Jedenfalls sollten unbedingt mehr Männer als Mütter zur Darstellung kommen.

Halt! Das Wort Mutter ist ja schon als solches dermassen sexistisch kontaminiert, dass es gleich ganz abgeschafft gehört – ebenso wie Vater. Das empfiehlt ein offizieller und verbindlicher Leitfaden der Schweizerischen Bundeskanzlei zum geschlechtergerechten Formulieren im Dienstgebrauch. Unter Punkt 4.19 werden dort einige geschlechtsabstrakte Personenbezeichnungen wie zum Beispiel <die Person> aufgeführt, an deren grammatischem Geschlecht man/frau sich eigentlich nicht stossen muss, weil es keinen Bezug zum natürlichen Geschlecht hat. Mit <die Geisel> und <die Waise> sind nicht unbedingt Frauen gemeint, genauso wie <der Fan> und <der Star> nicht immer Männer sind.

Um <Vater> oder <Mutter> geschlechtsneutral anzusprechen, greifen Behörden, zum Beispiel auf Formularen, inzwischen zu <Elternteil> oder dem Singular von Eltern, also <Elter>. Jedes zum Glück von vornherein sprachlich geschlechtsindifferente Kind hat also künftig Elter 1 und Elter 2 und in modernen Patchworkfamilien vielleicht noch Elter 3 und 4. Hinzu kommt Grosselter 1.1 und 1.2 beziehungsweise 2.1. und 2.2. So führen schon kleine Veränderungen in der Ausdrucksweise zu mehr Gerechtigkeit und einer besseren Zukunft auf Erden.

mailto:mail@mueller-ullrich.com

D: 0221-677 6477, CH: 052-761 3520

www.mueller-ullrich.com www.achgut.com

Von: Achim Wolf [mailto: ...]

Gesendet: Donnerstag, 29. November 2012 11:20

An: mail@mueller-ullrich.com

Betreff: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Müller-Ullrich, ich möchte Sie um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel "Elter 1 und Elter 2", URL = <http://yigg.de/nachrichten/2010/09/07/elter-1-und-elter-2/>bar wieder veröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU (siehe [www.figu.org/ch/](http://www.figu.org/ch/)), der sich für die Erhaltung der deutschen Sprache einsetzt; siehe z.B. <http://www.figu.org/ch/verein/periodika/bulle->

tin/2012/nr-78/deutsche-sprache. Die FIGU-Bulletins werden im Internet kostenlos bereitgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Wolf, Deutschland

----- Original-Nachricht -----

Datum: Thu, 29 Nov 2012 11:25:29 +0100

Von: "Burkhard Müller-Ullrich" mail@mueller-ullrich.com

An: Achim Wolf

Betreff: AW: Kopierecht-Anfrage

Lieber Herr Wolf, das können Sie gerne machen.

Beste Grüsse!

Burkhard Müller-Ullrich

## **Materialismus und Bescheidenheit**

### **Gedanken über eine edle Tugend**

Die Bescheidenheit zu pflegen und sie zu leben wird als eine der höchsten Tugenden angesehen, denn die <Bescheidenheit ist eine hohe Zier>. Unablässig werden auf dieser Erde irgendwo ihre edlen Werte beschrieben. Im Internet und in Literaturverzeichnissen sind zahlreiche Abhandlungen über sie zu finden. Auch die FIGU-Schriften geizen nicht mit ihrer Erwähnung.

Hektisch eilen die Menschen über die Plätze, durch die Strassen und Bahnhöfe der Stadt zu ihren Zügen. Es ist Zeit, Zeit zu sparen! Ihre Habseligkeiten haben sie in Rucksäcken, Umhängetaschen oder Kofferchen verstaут. Ein gezielter Griff, und unter den Arm geklemmt eilends noch eine Zeitung. Stimmengewirr und das Geklapper der Schritte in den Hallen mischen sich mit dem Brummen und Pfeifen der bremsenden und ausfahrenden Züge. In nächster Umgebung behelligt das lachende Geplänkel der Menge die Ruhe meiner Konzentration. Geschäftig tanzen Fingerspitzen über <Tablets>, <Notebooks> und moderne PC-Tastaturen. Geöffnete Desktops ziehen starre Blicke in ihren Bann. Unterhaltung und Kommunikation, <iPad> und <Mobile-Phone>. In jedem Augenblick erreichbar sein, stets informiert, und jederzeit berauscht von <iPod>-Musikklängen, liegt voll im Trend, ist oberste Maxime. Man hat gelernt, sich abzulenken, die anspruchlose Genügsamkeit und Einfachheit zu überlisten. Es ist für viele Menschen angenehm und bequem geworden, eine nötige Distanz zu sich selbst zu schaffen, um ungehindert auf dem verlockenden Konsumierungstsunami den Alltag zu bewältigen. Betriebsam versprechen Plakate im übergrossen Weltformat die Selbstbescheidung der Banken und Versicherungen im Dienste ihrer Kunden. Reisserisch verheissen sie Erfolg und Profit, besondere Gelegenheiten, satte Rendite und einen ergiebigen Börsengewinn. Verdienste und Verluste liegen mitunter sehr nahe beieinander. Verlorene Millionen, Spekulationen und vernichtete Milliarden summen höhnen jeglicher Verantwortung und der gesunden Bescheidenheit. Die umsichtige Sparsamkeit ist mittlerweile zum Luxus geworden; Verschwendung und Verschuldung zu einem prahlerischen Standard und Markenzeichen unserer Zeit. Als Stiefkind belächelt, und längst vom Materialismus und der Besitzesliebe verdrängt, fristet die Genügsamkeit im Leben vieler Menschen ein höchst bescheidenes Dasein. Besitztum und Konsum werden zelebriert, die neuste Anschaffung detailliert verkündet, aktuelle Gewinne und Börsendaten permanent kommuniziert. Ein neues Kleid besticht durch einen eleganten Schnitt und seine Farbe, die neuen <Apps> durch ihre originelle Einzigartigkeit, das neue <Game> durch seinen Unterhaltungswert, und unerwartet streift mein Blick das angebissene Brot im Abfalleimer. Quo vadis humanitas?

Es sind noch keine einhundert Jahre vergangen, da waren ein eigenes paar Schuhe und vielleicht gar zwei Hemden Gold wert. Selbst ein eigenes Fahrrad war für viele kaum erschwinglich, und eine Glühbirne war, als Inbegriff des Wohlstandes, eine Kostbarkeit. Mein ehrwürdiger Grossvater, arbeitsamer



Knecht und bescheidener Tagelöhner, Dir würden sich in unserer Gegenwart die Haare sträuben. Der Mammon lässt mittlerweile zahllose Marionetten nach seiner Pfeife tanzen, um in seinem Drehbuch unauffhaltsam neue Strömungen, Trends und Begierden zu erfinden. Bestechlich umgarnt er seine Opfer mit verführerischen Sonderangeboten und zerrt die Unersättlichen mit seinem süß-giftigen Duft an ihrer Nase. Es ist sehr einfach geworden, den Mantel der bescheidenen Genügsamkeit und Schlichtheit abzulegen. Das Sparen und eine wohlgepflegte Schlichtheit werden vom Rausch der schnöden Überflüsse und der verschwenderischen Lebensart veralbert. Die Menschen sind einander in der Masse überdrüssig geworden. Wichtige menschliche Werte einer gegenseitigen Verbundenheit und einer gesunden Gemeinschaftsordnung haben ihre eigentliche Bedeutung längst verloren. Das Gros der Menschen wird aggressiv und rücksichtslos. Sie werden skrupellos und im zwischenmenschlichen Umgang dürftig miteinander. Respekt, Anstand und Anerkennung sind vielfach längst dem Eigennutz gewichen. Man tritt nicht mehr bescheiden beiseite, um andere höflich vorzulassen, denn vielmehr stehen sich die Massen eigennützig auf die Füsse. Egozentrische Bedürfnisse haben für die meisten Menschen Vorrang, und mit einem stoischen Lächeln oder einer erstarrten Miene wird mit den Ellenbogen das eigene Revier markiert. Die falsche Bescheidenheit ist vielen Menschen eine zweifelhafte und heuchlerische Untugend geworden. Weithin unbemerkt und im Verborgenen treibt sie ihre heuchlerischen Blüten des Selbstbetrugs und der bewussten Verblendung. Geschickt nützt sie die Erfolge ihrer hehren Schwester, der wahren Bescheidenheit, um sich betrügerisch an deren Tugendhaftigkeit und Ehrlichkeit zu laben und eigene Begünstigungen zu erheischen. Raffgierig lässt die falsche Güte das Bollwerk ihrer fälschlich lobgepriesenen falschen Bescheidenheit in sich zusammenstürzen, wenn sie sich von dem Bereicherung verspricht, worauf der wahrlich Anspruchslose gerne verzichtet. Wahrliche Genügsamkeit ist verschwiegen und schweigsam, die falsche Bescheidenheit jedoch schreit ihre vermeintliche Güte, die aber falsch ist, lauthals in die Welt hinaus. Doppelzüngig nimmt sie letztendlich jeden Günstling in die Pflicht. Nicht jede Abstinenz vermag im hellen Licht der hehren Redlichkeit zu glänzen, und so manche an den Tag gelegte Selbstlosigkeit hat in Tat und Wahrheit viele dunkle Seiten. Ihre Flagge weht jedoch mit Sicherheit am höchsten Mast des Sichtbarmachens, und vielen dient sie lediglich als Scheinalibi, um die eigene Liederlichkeit zu verdecken. Kultreligiöse Kreise nutzen in ihren Predigten und Reden gerne die rhetorische Kraft der Anteilnahme, der Nächstenliebe und Bescheidenheit, und sie kaschieren und rechtfertigen mit deren Hilfe ihre Selbsterniedrigung, falsche Selbstlosigkeit, hündische Demut und ihre horrende Unwissenheit.

Das tiefgründige Wesen der ehrlichen Bescheidenheit basiert auf einer gesunden Grundeinstellung und auf einer vernünftigen Lebenshaltung. Diese muss bereits von Kindesbeinen an von einem guten Vorbild erlernt und zeitlebens stets verinnerlicht werden. Im allgemeinen Volksmund werden die Bescheidenheit und die Genügsamkeit mit dem Verzicht auf materielle Güter gleichgesetzt. Es reicht jedoch nicht aus, deren hehre Werte lediglich in der Theorie zu kennen und ihre umfangreichen Attribute auf den materiellen Wohlstand und das Besitztum zu beschränken. Im gelegentlichen Verzicht und in einer trendigen Askese das eigene Gewissen zu beruhigen zeugt nicht von einer ehrlichen und verinnerlichten Bescheidenheit. Dem wahrlich bescheidenen und genügsamen Menschen widerstrebt es, die Besitzgier und die Habsucht der Menschen in allen ihren Farben zu begreifen. Wahrlich bescheidene Menschen verharren nicht im Streben nach materiellem Besitz, sondern sie sind froh um jede materialistisch-nichtorientierte Unabhängigkeit und Freiheit. Der schillernde Glanz von tiefer Zwischenmenschlichkeit berührt sie weitaus mehr als der von Silber, Platin, Gold und Edelsteinen. Der wahrlich bescheidene Mensch kennt auch keine Prahlerei und meidet jegliches Furore zu seinem Handeln, niemals jedoch in Form der Selbstverleugnung, Aufopferung und der Selbstaufgabe. Die Basis seines Handelns ist bewusste Zurückhaltung und eine kontrollierte Selbstgenügsamkeit. Dennoch sind sich die wahrlich bescheidenen Menschen ihrer persönlichen Qualitäten durchaus bewusst. Eine ausgeglichene Wesensart des Menschen zeugt von einer Kontrolle der eigenen Bedürfnisse. Die innere Ruhe und Ausgeglichenheit sind Ausdruck der Selbstzufriedenen. Ihre ehrliche Hilfe zur Selbsthilfe ist selbstlos im Sinne der schöpferischen Nächstenliebe. Wahrlich bescheidene Menschen sind uneigennützig, niemals jedoch unterwürfig, demütig oder untertänig. Der wahrlich be-

scheidene Mensch weiss um seine Stärke und um die psychologischen Gefahren einer Geltungssucht. Er hat ein gesundes Selbsterhaltungstreiben, wird sich jedoch niemals in eine Opferrolle drängen. Entsagung und Verluste sind ihm nicht fremd, und er weiss mit Rückschlägen aller Arten sinnvoll umzugehen. Wahrliche Bescheidenheit ist eine Charakterstärke, und der bewusste Verzicht in bezug auf Aufsehen und Im-Vordergrundstehen usw. ist dem Genügsamen ein nützliches Instrument. Eine gesunde Bescheidenheit strebt nicht nach Minimalismus, sondern vielmehr nach dem bewussten Umgang mit dem lebensnotwendigen Materiellen, was jedoch nicht mit einem Materialismus gleichzusetzen ist, der hingegen im ständigen Gefecht mit der Bescheidenheit liegt. Der wahrlich bescheidene Mensch kennt die gesunden und ungesunden Seiten des Materialismus, und so ist es ihm durchaus möglich, über grosse Besitztümer zu verfügen, ohne negativ dem Materiellen verfallen zu sein. Massgebend ist die innere Haltung gegenüber den materiellen Dingen des Daseins, die zur Erhaltung des Lebens unumgänglich sind. Der menschliche Körper basiert in seiner irdischen Funktion auf halbmateriellen Verbindungen sowie auf einer materiell-protoplasmischen Form resp. auf einer lebenden Substanz menschlicher Zellen, in der sich der Energie- und Stoffwechsel vollzieht. Nebst seinen reingeistigen Faktoren, die aus dem Geist resp. der Geistform resultieren, sind auch jene Faktoren von grösster Bedeutung, die auf seinen Bewusstseinsformen basieren, die auf chemischen, materiellen und halbmateriellen Komponenten beruhen. Diese Tatsache hat infolge schöpferisch-natürlicher Gesetzmässigkeiten seine ganz bestimmten evolutiven Notwendigkeiten. Massgebend im Umgang des bescheidenen Menschen mit seinen materiellen Bewusstseinssebenen ist seine bewusste Einsicht in bezug auf seine unumgängliche Abhängigkeit vom Materiellen. Der wahrlich bescheidene Mensch freut sich an den materiellen Errungenschaften, und zwar ohne dass er diesen in Gier und Habsucht usw. verfällt. Er weiss die materiellen Dinge sinnvoll einzusetzen und zu nutzen, jedoch lebt er im ständigen Bewusstsein der Vergänglichkeit des Materiellen und der Tatsache, dass er dem Ganzen u.U. auch entsagen muss. Diese innere Haltung entscheidet weitgehend über seine bewusstseinsmässige sowie gedanklich-gefühlsmässige und psychische Gesundheit. Materialistische Menschen hingegen verfallen allein beim Gedanken an einen Verlust in Angst und Panik, denn sie ängstigen sich davor, mit dem Verlust ihrer materiellen Werte auch ihre persönliche Identität zu verlieren. Kommt es tatsächlich zu einem schicksalhaften Verlust ihrer materiellen Werte, ihres Besitzes, Hab und Gutes, dann ist dies für sie eine Tragödie, die nicht selten in einem Suizid endet. Dies geschieht dann in der Regel infolge einer mangelhaften Auseinandersetzung mit den effektiven Lebensstatsachen, den wirklichen Lebenswerten sowie mit der eigenen Persönlichkeit und den evolutiven Geheimnissen in bezug auf den Sinn des Lebens. Der bescheidene Mensch erkennt zufrieden im Kleinen das Grosse, der materialistische Mensch hingegen, der von Eifersucht und dem Negativen verzehrt wird, sieht im Grossen nur das für ihn Unerreichbare. Dem wahrlich bescheidenen Menschen ist auch das Kleine und Nichtige von grosser Bedeutung, denn er weiss um die Wichtigkeit des Kleinen und Wenigen, folglich meidet er auch die nutzlose Belastung durch unnötigen Ballast hinsichtlich des Sich-Übernehmens allein mit zu Grosse, das nicht zu bewältigen ist. Materialistische Menschen suchen den Vergleich mit anderen, sie messen sich an fremden Schicksalsschlägen und nähren damit das Selbstmitleid und ihre Schadenfreude. Die Bescheidenheit misst sich mit der Genügsamkeit und übt sich brüderlich mit ihr in einer zweckgerichteten Meditation. Daher Mensch der Erde, übe Dich in Achtsamkeit und Meditation, um die wahren Früchte der Bescheidenheit, der Liebe, Harmonie und des Friedens zu erfahren.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

## **Das Heranzüchten menschenunwürdiger Zustände durch die Überbevölkerung**

Nach einem Bericht der Kinderhilfsorganisation UNICEF lebten im Februar 2012 aufgrund des weltweit rasanten Wachstums der Metropolen schätzungsweise 300 Millionen Kinder weltweit in Slums. Die Kinder

sind oft unterernährt, leben unter furchtbaren hygienischen Bedingungen und sind meist ohne Zugang zu Schulen und Gesundheitsversorgung. Um ihre Lage zu verbessern, sollen Kinder ihre Rechte künftig bei den Vereinten Nationen einklagen können. Damit können die Vereinten Nationen in besonders schweren Fällen auch Untersuchungsverfahren gegen Staaten einleiten. Hilfsorganisationen wie <Terre des Hommes> und <World Vision> sprachen von einem <Meilenstein für den Schutz der Kinderrechte>. Die Kinder müssten demnach bei staatlichen Stellen ihre Rechte etwa auf Bildung einfordern können. Bei den Vereinten Nationen soll dies bald möglich sein – indem Kindern ein Beschwerderecht eingeräumt wird. Neben Deutschland unterschrieben laut Bundesfamilienministerium 17 weitere Staaten das entsprechende Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention. «Dieses Protokoll ist ein grosser Schritt vorwärts beim internationalen Schutz der Rechte der Kinder», sagte die deutsche Familienministerin Kristina Schröder (CDU) nach der Unterzeichnung in Genf.

Man kann ob dieser Meldung eigentlich nur noch fassungslos den Kopf schütteln. Weltweit versuchen die Verantwortlichen und Regierungen, durch derlei unsinnige Gesetze die Folgen der Überbevölkerung zu bekämpfen, anstatt diese endlich an der Wurzel zu packen. Wie um alles in der Welt sollen denn Kinder ihr Recht auf ein menschenwürdiges Leben einklagen können, wenn durch weiter steigende Geburtenzahlen die Zustände weiterhin noch schlimmer und schlimmer werden, wodurch das Elend mehr und mehr zunimmt und in keiner Weise eingedämmt werden kann. Es ist geradezu grotesk, wie blind man dem Problem gegenübersteht und sich weigert, der Wahrheit ins Auge zu sehen, nämlich der Tatsache, dass das Problem genau wie jedes andere Problem gelöst werden muss, und zwar durch Analyse der Ursachen, die erkannt, offengelegt und durch geeignete Gegenmassnahmen angegangen werden müssen. Die logische Schlussfolgerung liegt auf der Hand: Allein die sofortige, konsequente Beschränkung der Geburten durch einen weltweiten, geregelten Geburtenstopp und nachfolgende Geburtenregelungen kann das Übel an der Wurzel packen und mitsamt allen an ihr hängenden Folgen langfristig eliminieren. Die immer noch übliche reine Symptombekämpfung belegt die geradezu sträfliche Dummheit und den Intelligenzmangel der Regierungen und sonstiger Behörden. Falschhumanitäre Massnahmen sind nämlich höchst unlogisch und kontraproduktiv, weil das ganze Dilemma dadurch noch verschlimmert und Öl ins Feuer gegossen wird.

Wenn man es rein biologisch betrachtet und einen Vergleich zur Welt der Flora und Fauna zieht, ist der Erdenmensch sozusagen das dümmste aller Säugetiere, was die Regulierung seiner Population betrifft. In der vom Menschen unberührten Natur regelt sich der Bestand einer Tierart quasi automatisch. Der Mensch aber, der seinen Verstand und seine Vernunft nutzen sollte, vermehrt sich aus purer Dummheit, aufgrund seiner Verantwortungslosigkeit, aufgrund seines religiös bedingten Phlegmas und der daraus resultierenden Teilnahmslosigkeit wie besinnungslos und macht seinem lateinischen Namen <Homo sapiens> = <der weise Mensch> diesbezüglich leider keinerlei Ehre.

Man muss auf dieser Welt endlich begreifen, dass die Erde und alle unsere Lebensgrundlagen begrenzt sind. Es muss die Tatsache in die Hirne der Regierenden und aller anderen Verantwortlichen sowie der einzelnen Menschen hinein, dass nicht noch mehr Nachkommen geboren werden dürfen, denen man keine menschenwürdige Existenz bieten kann. Und es muss endlich begriffen werden, dass man die Natur- und Schöpfungsgesetze nicht überlisten kann, sondern nach ihnen leben muss, weil nur dadurch das Leben, die Natur und der Fortbestand der Menschheit auf Dauer erhalten werden kann.

Achim Wolf, Deutschland

## **Auszug aus dem offiziellen 557. Kontaktgespräch vom 31. März 2013**

**Billy** ... Nun aber eine Frage bezüglich des irren, verrückten und wirren Jungdiktators Kim Jong Un sowie dessen Vasallen in Nordkorea, von denen ständig Kriegsdrohungen gegen Südkorea und US-

Amerika ausgehen. Was ist davon zu halten, sind das einfach leere Drohungen oder ist diese Gangsterbande wirklich so grössenwahnsinnig, dass sie ihre Drohungen wahr machen wollen? Was denkst du darüber?

**Ptaah** Da ich mich interessenmässig auch mit der irdischen Politik befasse, analysiere ich auch diese Belange. Leider ist dazu zu sagen, dass Kim Jong Un, ein Psychopath, und sein ganzer ihn umgebender Stab wirklich irr und wirr sind und ihre Drohungen ernst meinen. Hat sich in den letzten Jahrzehnten zwischen den irdischen Staaten die politische und militärpolitische Lage sehr zufriedenstellend beruhigt, wenn von den verbrecherischen Kriegshandlungen der USA und deren Verbündeten im Irak und in Afghanistan sowie von diversen militärisch-rebellischen Revolutions- und Kriegshandlungen innerhalb diverser Staaten selbst abgesehen wird. In dieser Beziehung sind natürlich auch die Befreiungskämpfe in jenen Staaten einbezogen, in denen die Bevölkerungen ihre Regierungen stürzten, um frei zu sein, wie dies die alten Voraussagen berichten, die auch im Talmud Jmmanuel zu finden sind. Nun aber tritt der neue Faktor Nordkorea in Erscheinung, der die bis anhin zufriedenstellende politische Weltlage wieder neuerlich gefährdet. Zwar war diese Gefahr in Betracht zu ziehen, als Kim Jong Un an die Macht kam und seine Diktatur ergriff, doch dass sich das Ganze so schnell ergibt und die bis anhin mühsam errungene zufriedenstellende politische und militärpolitische Weltlage gefährdet wird, ist aussergewöhnlich. Hätte sich alles im vorausberechenbaren Rahmen entwickelt, dann hätte sich einfach ein Stand ständiger leerer Drohungen entwickelt. Dies aber hat sich sehr schnell und sehr krass geändert, weil Kim Jong Un ungewöhnlich schnell einem pathologischen Grössenwahn und einem schizophrenen Irresein verfallen ist, wie meine medizinischen Recherchen ergeben haben. Auch viele seiner militärischen Machthaber sind völlig unberechenbare Kreaturen und ebenso Südkorea- und USA-Hasser, wie dies dem unberechenbaren Diktator Kim Jong Un eigen ist, folglich auch von diesen keine Vernunft zu erwarten ist. Doch auch dann, wenn gegenwärtig von Nordkorea nur Drohungen und Drohgebärden zur Tagesordnung gehören, so ist doch die grosse Gefahr gegeben, dass plötzlich doch noch das winzige Restchen Vernunft versagt, das im einen und andern hohen Militärverantwortlichen noch gegeben ist. Wäre dies der Fall, dann entstünde grosses Unheil, und zwar auch deshalb, weil auch die mit Nordkorea verbündeten chinesischen Machthaber unberechenbar in ihren Entscheidungen und Handlungen sind.

**Billy** Dann ist es also nicht sicher, ob verrückt gespielt wird oder nicht. Habt ihr vielleicht Wahrscheinlichkeitsberechnungen gemacht, oder Vorausschauen?

**Ptaah** Nein, das Ganze ist leider nicht eruierbar, denn es können keine Wahrscheinlichkeitsberechnungen gemacht werden, und zwar weil Kim Jong Un und all die massgebenden Machthaber völlig unberechenbar in ihren Launen sind, folglich sich diese von einem Sekundenbruchteil zum andern krass ändern können. Folglich ist es also in bezug auf deren Entscheidungen und Handlungen nicht möglich, hochprozentige und greifende Wahrscheinlichkeitsberechnungen zu erstellen. Und was Vorausschauen betrifft, so machen wir solche nicht, denn wie ich schon früher erklärte, führten wir solche nur darum durch, weil du uns darum gebeten hast. Und wie beschlossen wurde, das weisst du, bemühen wir uns schon seit geraumer Zeit nicht mehr um Vorausschauen.

**Billy** War ja nur eine Frage. Wie siehst du das Ganze aber in bezug auf einen Weltkrieg, der doch noch in zukünftiger Zeit werden könnte?

**Ptaah** Diese Möglichkeit muss bei den Machtgierigen, die sich als Diktatoren in diversen Staaten geben, leider immer wieder in Betracht gezogen werden. Doch auch bei nichtdiktatorischen, sondern anderweitig politisch Machtausübenden ist immer die Gefahr gegeben, dass, plötzlich oder langfristig eronnen, Kriege hervorgerufen werden, die sich weltweit ausweiten könnten. Leider ist es in praktisch

allen Staaten der Erde immer noch so, dass die Regierenden solche Handlungen bestimmen, wobei das Volk selbst in der Regel nichts dazu zu sagen hat, weil nirgendwo eine eigentliche und wirkliche Demokratie herrscht, durch die allein die Völker bestimmen könnten. Auch das, was heutzutage als direkte Demokratie bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit nur eine Teildemokratie, wie das z.B. bei der Schweiz der Fall ist, wie du weisst.

**Billy** Ja, weiss ich, denn da herrschen die Parteien vor, die den Gang bestimmen, wie auch der Bundesrat, der Ständerat und Nationalrat, deren Wort letztendlich entscheidet. Aber sag mal, was denkst du in bezug auf das Klima, ist das noch zu retten?

**Ptaah** Dazu ist es zu spät, denn durch die Auswirkungen der Masse Überbevölkerung ist alles derart zerstört worden, dass auf kurze Zeit gesehen keine Änderung zur Besserung mehr herbeigeführt werden kann. Die ausgebeuteten Erdressourcen sind unwiderruflich zerstört und können nicht mehr regeneriert werden, und zwar nicht einmal mehr in Jahrillionen. Zwar kann die erdoberflächliche Natur die an ihr durch die menschliche Unvernunft angerichteten Schäden im Laufe der Zeit teilweise regenerieren, was jedoch viele Jahrzehnte oder mehrere Jahrhunderte in Anspruch nimmt, wenn keine weitere Zerstörungen mehr vorgenommen werden. Durch den erdenmenschlichen Wahn der Heranzüchtung einer überbordenden Überbevölkerung gehen diese Zerstörungen ungehemmt weiter und werden stetig noch schlimmer, je krasser die Überbevölkerung wächst. Und diese Überzahl an Erdenmenschen ist es, die alle Katastrophen, Übel und Zerstörungen hervorruft, denn die wachsende Anzahl fordert immer mehr Ausartungen, durch die die menschlichen Bedürfnisse noch gedeckt werden können. Und dass diese Ausartungen in jeder technischen, industriellen und chemischen usw. sowie in ressourcenausbeutungsmässiger und rundum naturzerstörerischer Hinsicht immer weiter voranschreiten und langsam eine Lebensunfähigkeit des Planeten sowie der Erdenmenschen selbst hervorrufen, daran denkt niemand – besonders nicht die Verantwortlichen der Wissenschaften und der Regierungen. So werden weiterhin und immer grössere und schneller voranschreitende irreparable Schäden und Zerstörungen an der Natur und am Planeten selbst vorgenommen, wie auch keine weltumfassende Eindämmung der Überbevölkerung erfolgt, was nur durch eine weltweite Geburtenstoppregelung der Fall sein kann, und zwar in dem Rahmen, wie dieser bereits oftmals genannt wurde. Stetig mehr Menschen jedoch resp. eine weiterhin grassierende Überbevölkerungszunahme bedeutet, dass immer mehr und ständig wachsende krassere Ausartungen zutage treten und damit die Zerstörungen und deren schnelleres Vortreiben nicht zu stoppen sind. Die Meere sind vielerorts derart vergiftet, dass darin alles Leben abgestorben ist, oder sie sind derart mit Kunststoffen und sonstigem Unrat verschmutzt, dass das Meeresgetier und die Meerespflanzen daran sterben. Wälder werden abgeholzt oder abgebrannt und derart zerstört, dass der Boden austrocknet und der Desertion anheimfällt. Das wiederum hat zur Folge, dass durch das Entstehen der Wüsten gewaltige Sandstürme entstehen, die ungeheure Mengen Sand und Staub in die Luft wirbeln und rund um die Welt treiben. So versanden ganze Landschaften und Dörfer und werden unbewohnbar und leblos. Die Staubpartikel treiben hoch in die Atmosphäre und in die Wolken, werden durch Feuchtigkeitspartikel geschwängert und fallen wiederum als Regen auf die Erde. Das jedoch nicht mehr in normaler Weise, sondern in ungeheuren Unwettern, die mächtige Zerstörungen bringen und auch Menschenleben fordern. Durch Bergbau wird die Erde ausgehöhlt, wie auch durch unterirdische Explosionen sowie durch das Abziehen des Erdpetroleums, der Grundwasser und Gase und der Erze usw. Und die Gewichte, die durch Dörfer, Städte und Stauseen auf die Erde drücken, rufen ebenso Erdbewegungen und Erdbeben hervor wie auch das Hochsteigen des Landes, das unter den gewaltigen Eismassen von Grönland, der Gletscher, der Arktis und Antarktis niedergedrückt ist. Die Erdbeben wiederum führen unter anderem auch zu Erdverschiebungen und Vulkanausbrüchen, wobei durch die Vulkane Rauch, Asche und giftige Gase in die Luft und bis hoch in die Atmosphäre sowie rund um die Erde gewirbelt werden, was auch wieder zu gewaltigen Wetterveränderungen, Unwettern und zu viel Unheil führt. Durch die Erderwärmung werden im Meeresboden sowie im Perma-



frostboden und Permafrostgestein die Methangaslagerstätten freigelegt und schwängern die Atmosphäre mit dem giftigen Gas. Gleichermassen geschieht dies durch die Abgase der vielen Millionen Rindviecher und durch die sonstigen Tiere und das Geflügel, die als Nahrungsmittel für die krasse erdenmenschliche Überbevölkerung herangezüchtet und gemästet werden. Dies nebst all dem CO<sub>2</sub>, das durch all diese Tiere, das Geflügel und durch die mehr als 8,3 Milliarden umfassende Menschenmasse produziert wird und langsam aber sicher für die Erhaltung allen Lebens zum Problem werden wird. Die Süßgewässer, wie Bäche, Flüsse, Ströme und Seen, werden derart vergiftet, dass sich nichts Lebendiges mehr darin findet, noch dass es von den Erdenmenschen zu irgend etwas genutzt werden kann, vor allem nicht mehr als Trinkwasser und Körper- oder Kleiderreinigungswasser. Andererseits aber wird vielerorts das Süßwasser der Gewässer verantwortungslos aus den Bächen, Flüssen und Seen weggeleitet, um profitgierig betriebene Plantagen aller Art zu bewässern, ungeachtet dessen, dass die Gewässer versiegen und deren Grund verödet. Und vielfach hat das Austrocknen der Gewässer nicht nur einen zerstörenden Einfluss auf das umliegende Land und sehr nachteilige und lebensbedrohende Wirkungen auf die Menschen rundum, sondern auch auf das örtliche oder gar auf das kontinentale oder weltweite Klima, wie dies bekannterweise in Europa in bezug auf den Baikalsee der Fall ist. Doch über alle diese durch die Überbevölkerung hervorgerufenen katastrophalen Zustände und Zerstörungen gäbe es noch sehr viel mehr zu sagen, was aber wohl sinnlos wäre, weil alle Warnungen und Aufzählungen aller katastrophalen Machenschaften bei den Erdenmenschen wahrhaftig in den Wind gesprochen sind.

**Billy** Da sagst du ein wahres Wort, denn das Gros der Erdlinge ist absolut stur und unbelehrbar. Andererseits ist aber auch zu sagen, dass es gute Dokumentarfilme gibt, die all die von dir genannten Übel und noch sehr viel mehr Krasses und Zerstörerisches aufzeigen, doch werden diese Dokumentationen in der Regel nur spät in der Nacht im Fernsehen gebracht, anstatt zu Zeiten, da die Menschen aufmerksam vor der Glotze sitzen. Aber das wird wohl bewusst so gemacht, weil sicherlich die Schuldbaren, durch die all die Zerstörungen angerichtet werden, Einfluss auf die Fernsehsender haben und diese mit Schmiergeldern im Zaum halten können, damit das Volk nicht die wirkliche Wahrheit erfährt. So wird auch im grossen vor dem Volk verheimlicht, dass, wie du sagst, Bäche, Flüsse und Seen irreparabel vergiftet oder für die Bewässerung von Plantagen leergepumpt werden, um Blumen-, Gemüse- und sonstige Pflanzkulturen zu bewässern, eben durch Blumen-, Gemüse- und Pflanzengrosszüchtereien in diversen Ländern, wie z.B. in Afrika und in Israel sowie in Russland usw. Ebenso wird der Weltbevölkerung verheimlicht, dass namhafte Lebensmittelkonzerne usw. das Trinkwasser stehlen, dieses in Flaschen und sonstige Behälter abfüllen und es dann den Menschen teuer verkaufen. Und dies geschieht so, obwohl das Trinkwasser von Grund auf ein planeteneigenes und naturgegebenes Allgemeingut für alle Lebensformen auf der Erde ist, damit sie ihren Flüssigkeitsbedarf decken können. Das ist nicht nur Diebstahl an der Natur, sondern auch am Menschen und an allen sonstig des Trinkwassers bedürfenden Lebensformen. Tatsächlich wird das Ganze noch von den Behörden und den Regierungen geduldet, eben dass der Bevölkerung auch das Trinkwasser gestohlen wird und sie es von den profitgierigen Konzernen teuer kaufen müssen. Dass dabei vielerorts bei den <Fachleuchten>, die <hochwertige> Expertisen erstellen, wie bei den <ach so gescheiterten> Wissenschaftlern sowie bei diversen Behörden und Regierenden auch ein Schmiergeldhandel läuft, das ist wohl unbestreitbar. Zu verstehen ist natürlich, dass dort ein gewisses Entgelt zu entrichten ist, wo zu den Endverbrauchern auf hygienische Reinheit geprüftes und kontrolliertes Trinkwasser durch kostspielige Verteilungspumpwerke und Rohrleitungen aus Reservoirs bis in die Haushalte, Bäckereien und Lebensmittelbetriebe, Ställe, Krankenhäuser und allerlei Gebäude und Brunnen gepumpt wird. Dies, weil die Wasseraufbereitungs- und Verteilungsanlagen sowie die ganze Maschinerie natürlich gewartet werden müssen, was nicht gerade billig ist.

**Ptaah** Das ist zu verstehen und des Rechtens. ...

## **Woran ein Mensch als Psychopath zu erkennen ist**

**Ein Psychopath ist ein Mensch ohne Gewissen, Angst, Furcht und Mitleid, was allerdings nicht bedeutet, dass er zwangsläufig ein brutaler Verbrecher sein muss, denn in Wirklichkeit wird das erst durch die Kombination verschiedener Faktoren bestimmt. Also ist dies massgebend, ob ein Mensch als Psychopath zum Gewalttäter wird, zum Schläger, Schikanierer, einfachen oder mehrfachen Mörder, zum Despoten, Tyrannen, mitleidlosen Familiendiktator, zum Terroristen, ausgearteten Militärmachthaber oder Staatsgewaltigen, zum willkürherrschenden Chef einer Sekte, einer Firma, Gruppierung oder eines Konzerns. Ein Psychopath ist ein eiskalt berechnender, herrschsüchtiger sowie egotistisch-egoistischer, selbstherrlicher und egozentrischer Mensch. In überwiegender Zahl sind Männer Psychopathen, während Frauen in dieser Form weniger in Erscheinung treten, wobei jedoch auch viele unter ihnen durchaus nicht vor Psychopathie gefeit sind.**

Psychopaten sind es, die es schaffen, mehr als die Hälfte aller ausgearteten Unmenschlichkeiten und schweren Verbrechen zu begehen, und das, obwohl sie nur wenig mehr als dreieinhalb Prozent der gesamten Menschheit ausmachen, wobei diese Zahl jedoch in Relation zum Wachstum der Überbevölkerung steigend ist. Das ist unheimlich, wobei jedoch zu sagen ist, dass das Gros der Bevölkerung nicht selten dazu beiträgt, dass Psychopathen überhaupt ihre Ausartungen ausleben können. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn gutgläubig einer religiösen Sekte beigetreten wird, die oft von einer psychopathisch veranlagten Person geführt wird, die ihre Gläubigen unter strenger Fuchtel und Zucht hält und unter Umständen noch sexuell missbraucht. Es ist aber auch dann der Fall, wenn Psychopathen zu Staatsmächtigen, Militärgewaltigen, Gruppen-, Firmen- oder Konzernchefs usw. gewählt und diese angehimmelt und ihnen alle Unmenschlichkeiten und Ungerechtigkeiten durchgelassen und sie nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Auch in bezug auf den männlichen und weiblichen Familiendespotismus, die Familiendiktatur und Familiengewalt ist die falsche Wahl der Partnerschaft zu nennen, weil nicht darauf geachtet wird, wenn der Partner oder die Partnerin psychopathisch veranlagt ist, was dann zwangsläufig zu katastrophalen Familienzuständen führt, bis hin zu Eifersuchts- und Hassszenen, Gewalt und Mord und Totschlag. Der Grund dafür ist, dass das Gehirn des Psychopathen anders arbeitet als das des normalen Menschen. Das bedeutet aber nicht, dass Menschen als Psychopathen im Alltag nur Nachteile erleiden, nur gewalttätig, herrschsüchtig und despotisch usw. sind, denn in gewissen Lebensbereichen können sie sogar überdurchschnittlich talentiert sein und gar grossartige Dinge zustande bringen. So können sie einem Menschen sowohl den Schädel einschlagen oder demselben als Arzt, Chirurg oder als spontaner Lebensretter dessen Leben retten. Selbst unter Akademikern, wie Doktoren, Psychiatern, Professoren und sogenannten <Geistlichen>, finden sich Psychopathen, weiter auch bei vielen anderen Berufsgattungen, wie z.B. bei Arbeitern, Psychologen, Polizisten, Technikern, Forschern und Führungskräften aller Art usw., wobei natürlich nur ein Teil von ihnen ihre Psychopathie offen zum Ausdruck bringt und auslebt. Wahrheitlich sind viele psychopathisch Belastete bemerkenswerte und rechtschaffene Menschen, die sehr wohl ihren guten Teil zum Wohl der Mitmenschen und des Fortschritts usw. beitragen und die auch gute Familienverhältnisse pflegen. Diese Form der psychopathisch Befallenen ist es dann auch, die sich selbst und ihre psychopathischen Verhaltensweisen unter Kontrolle zu halten vermögen, folglich ein normaler Umgang mit ihnen möglich ist und sie sich auch in die Gesellschaftsordnung einfügen und grosse positive Dinge zu leisten vermögen. Arten die Psychopathen jedoch aus, dann ist bei ihnen von bemerkenswert Gutem und Positivem und von Rechtschaffenheit nichts mehr zu finden. Also sind die Verhaltensweisen des psychopathischen Menschen nicht einfach negativ oder positiv zu sehen, sondern eher wie bei einer Regler-Skala, deren niedere und hohe Werte die momentane Verhaltensweise bestimmen. Je niedriger der Skalenwert eingestellt ist, desto umgänglicher, menschlicher und verträglicher ist die Verhaltensweise. Je höher die Skala jedoch aufgedreht wird, desto mehr steigern sich beim psychopathischen Menschen seine Verhaltensweisen der Gewalt, der Tyrannei, der Diktatur, der sektiererische Glaubenswahn, das Machtgehabe, der Despotismus, der Terror, die Eifersucht, der Hass und das ausgeartete willkürliche Handeln in vielerlei Beziehungen. Also gehören die vielfältige Gewalttätigkeit

und alle strikt psychopathischen Ausartungen nicht unbedingt zu den ständig hervorstechenden Kriterien der psychopathisch veranlagten Menschen, wie aber auch nicht die menschlich anerkennenswerten Faktoren und die Intelligenz, folglich nicht einfach vom eigentlichen Positiven oder strikten Negativen ausgegangen werden kann, weil alles dauernd wechselt, eben je gemäss der Einstellung auf der Skala zwischen Hoch und Tief. Tatsache ist jedoch, dass es diese Eigenschaften sind, die bestimmen, wie sich der Mensch entwickelt. Wenn er psychopathisch und dazu auch noch gewalttätig ist, dann bleibt es in der Regel nicht aus, dass er der Kriminalität verfällt, die oft auch noch mit einer Arbeitsscheue einhergeht. Diebstahl, Lug, Betrug und Verleumdung sowie schwere Verbrechen bis hin zum Mord, zu sadistischer Folter und zur Tyrannei usw. sind nicht selten. Tritt jedoch bei einem psychopathischen Menschen statt Gewalt oder allen anderen psychopathischen Übeln die tiefgreifende Intelligenz in den Vordergrund, dann mausern sie sich zu Ärzten und Chirurgen, zu Direktoren, Chefs oder zu Politikern – was natürlich nicht bedeutet, dass jeder Mensch, der Arzt, Chirurg, Direktor, Chef, Polizist, Pädagoge oder Politiker usw. ist, als Psychopath einhergeht. Anders sieht es allerdings in bezug auf Menschen aus, die religiöse oder politische Sekten führen, denn diese sind ausnahmslos in diversen Formen der Psychopathie verfallen und in ihrem Verhalten unberechenbar, wie auch viele deren Anhänger und Gläubigen. Beim ganzen Verhalten des psychopathischen Menschen kommt es jedoch grundlegend immer darauf an, in welcher Weise die entsprechende Kombination der verschiedenen psychopathischen Faktoren in Erscheinung tritt, dass damit im Guten oder Bösen, im Negativen oder Positiven Karriere gemacht werden kann.

Psychopathen stehen Gefühle im Weg, weshalb sie diese nicht zulassen, und wo Gefühle fehlen, da fehlt auch jedes Mitgefühl, folglich der psychopathisch veranlagte Mensch in bestimmten Situationen wie eine herzlose Maschine reagiert. Ob es daher beim Psychopathen um ihn selbst oder um das Wohl und Wehe eines anderen Menschen geht, ihm fehlen in jedem Fall jegliche Gefühle, denn diese werden als Unsicherheit und als völlig fehl erachtet. Gefühle werden einfach ausgelöscht, indem bereits die Gedanken demgemäss geformt und gesteuert werden, folglich auch das ganze Gehirn darauf fokussiert wird und einer Gewissenlosigkeit Platz macht. Damit einhergehend ist automatisch, dass damit auch Angst und Furcht und alle anderen Faktoren rücksichtslos ausgeschaltet werden, die das eigene Interesse oder die eigene Arbeit behindern könnten. Genau das, gefühls- und mitleidschwangere Gedanken in den Hintergrund zu drängen, ist aber gerade ein Faktor, der den psychopathischen Menschen zu überdurchschnittlichen Höchstleistungen befähigt.

Psychopathen – dabei muss immer von weiblichen oder männlichen Psychopathen ausgegangen werden – haben besonders stark ausgeprägte Eigenschaften, denn sie weisen einen überwältigenden Charme auf und haben ein ungewöhnlich selbstbewusstes Auftreten sowie ein aussergewöhnlich strategisches Denkvermögen. Besonders diese Eigenschaften sind es, die es so ungeheuer schwer machen, Psychopathen als solche zu erkennen. Sie sind praktisch perfektioniert, die positiven Charakterzüge als Fassade zu benutzen und Emotionen und Gefühle vorzutäuschen, die ihnen nicht eigen sind, um unter den Mitmenschen als Psychopathen unerkannt zu bleiben, folgedem es auch schwierig ist, sie als solche zu durchschauen und zu erkennen. Es ist ihnen auch eigen, dass sie keine Hemmungen kennen, folglich sie sich auch kaum oder überhaupt nicht einschüchtern lassen, und zwar weder vom weiblichen noch vom männlichen Geschlecht, wie auch kaum durch Drohungen. Dies eben darum, weil sie weder für Angst noch für Furcht zugänglich sind, sondern diese aus ihren Gedanken und Gefühlen einfach ausfiltern. So kommt es, dass ihr Angst- und Emotionszentrum, das sich im Bereich der Amygdala befindet, in der Regel gar nicht aktiv wird, was dazu führt, dass Psychopathen Bedrohungen und gar Gefahren als solche kaum oder überhaupt nicht wahrnehmen. Weil Psychopathen Gedanken, Gefühle und sonstige Regungen der Angst und Furcht nicht kennen, verfügen sie über eine äusserst ausgeprägte Belastbarkeit und ausnehmend starke Nerven, was wohl zum Wort «Nerven aus Stahl» geführt hat. Und da Psychopathen sich sehr häufig für kriegerische Militär- und für gefährliche Sicherheitsdienste sowie als Legionäre anheuern lassen, um ihren negativen psychopathischen Neigungen frönen zu können, sind sie hierfür derart gut geeignet wie sonst kein normaler Mensch. Bei solchen Organisationen werden dann die psychopathischen Eigenschaften durch brutale Ausbildungs-

taktiken und menschenschinderische Lehrgänge usw. noch weiter herangezüchtet, bis der Mensch endgültig zur bedenken- und erbarmungslosen Mordmaschine wird. Ist bei solchen Ausbildungsmethoden ein Mensch jedoch nur ein Teilpsychopath, dann werden ihm die Gedanken und Gefühle sowie die Psyche gebrochen, jedoch in der Regel nicht durch physische Gewalt, sondern durch Drohungen, die direkt an die Lebenssubstanz gehen, weil eben wörtliche Drohungen in der Regel absolut unwirksam beim Menschen abprallen. Also werden bei kriegerischen Militär- und gefährlichen Sicherheitsdiensten sowie in einer Legion Drohungen nicht einfach durch Worte allein vorgenommen, sondern durch infam vorgespielte oder tatsächlich lebensbedrohende Aktionen durchgeführt, und zwar, um die Anwärter zu trimmen. Schwache Teilpsychopathen sowie normale Menschen bestehen solche Psychotests und Psychotrimmungen jedoch nicht, während für echte Psychopathen solche unmenschliche Belastungsproben nichts mehr sind als ein Spiel oder eine Notwendigkeit zur Abhärtung. Dabei hat das Ganze der Angst- und Furchtlosigkeit absolut nichts mit Mut zu tun, denn wenn weder Angst noch Furcht gegeben sind, dann ist auch kein Mut notwendig. Das besagt nicht mehr und nicht weniger, als dass ein Mensch, der in irgendeiner Art und Weise Mut beweist, auch Angst und Furcht kennt und dass er normal und also nicht psychopathisch ist. Und allein dieser normale Mensch vermag durch Verstand und Vernunft eine Gefahr zu erkennen und richtig einzuschätzen. Der Psychopath, der nur gegenwärtig handelt, malt sich keinerlei Zukunftsszenarien aus, dies gegensätzlich zu jenem Psychopathen, der nicht der Gewalt, sondern seiner Intelligenz den Vorrang gibt und vorausschauend handelt. In jedem Fall ist es aber so, dass sich ein Psychopath immer auf den Erfolg seines Handelns und seiner Verhaltensweisen konzentriert. Dadurch überzeugt er sich selbst vom eintreffenden Erfolg seines Tuns, was in ihm das Selbstbewusstsein stärkt. Was dann aber letztendlich wirklich aus seinem Handeln und aus seinem Verhalten hervorgeht, das ist dem Psychopathen völlig egal, weil sein Motto einfach lautet: «Ich tue es, und damit basta.» Dies ist ein Mentalitätszug, der dem Psychopathen einen weiteren Vorteil verschafft, und zwar den, dass er niemals etwas auf die lange Bank schiebt. Dies hat zur Folge, dass alles, was in psychopathischer Art und Weise unternommen wird, viel effektiver vonstatten geht.

Nun, effective Tatsache ist, dass mit einem Psychopathen jahrzehntelang verkehrt oder zusammengelebt werden kann, ohne je zu erfahren und zu wissen, dass er ein teilpsychopathisch veranlagter oder ein etwas stärkerer Psychopath ist. Das aber ist darum möglich, weil ein Psychopath seine dunkle Wesenseite durch eine harte Kontrolle oder durch entsprechende Verhaltensweisen wie Betrug, Lügen, Manipulationen und Verleumdungen sowie Handlungen usw. zu verbergen vermag, wobei spezielle Faktoren praktisch bei jedem weiblichen oder männlichen Psychopathen unterschiedlich stark in Erscheinung treten, und zwar je nach Kombination der verschiedenen psychopathischen Eigenschaften. Diese Kombinationen sind sehr vielfältig und gehen in Hunderte und Tausende Formen, folglich sich also jede Psychopathie eines Menschen von der eines anderen unterscheidet. Natürlich sind dabei bestimmte Psychopathie-Merkmale gegeben, die einander gleichen oder gar gleichartig sind, wie diese z.B. folgend als zwölf besondere Merkmale aufgeführt sind:

- 1) Der Psychopath ist zudem ein perfekter hinterhältiger Provokateur und Beobachter, folglich er die Mitmenschen dazu bringt, ihre Regungen sichtbar werden zu lassen. In dieser Weise vermag er deren Bewegungen, Gangart, Körpersprache, Mimik und Schwächen zu entschlüsseln und instinktiv zu erfassen, wie es um sein Gegenüber in bezug auf die Gedanken und Gefühle bestellt ist.
- 2) Es ist für den Psychopathen möglich zu erkennen, ob jemand als Kind missbraucht wurde oder gar immer noch sexuell missbraucht wird, ob er selbständig oder anderen hörig ist usw.
- 3) Ein Psychopath versteht es durchaus perfekt, gewissenlos schauspielerisch glaubwürdig die schlimmsten Lügen und Verleumdungen in die Welt zu setzen.

- 4) Der Psychopath vermag Anteilnahme und Mitleid vorzutäuschen und sich scheinheilig auf die gleiche Stufe seiner Opfer zu setzen.
- 5) Der Psychopath hat einen breiten Aktionismus und lässt sich praktisch auf jede Situation ein. In dem Augenblick, in dem er eine Strategie entwickelt hat, setzt er diese auch umgehend in die Tat um, denn langsames Handeln und Langeweile sind ihm ein böser Greuel. Folgedem ist der Psychopath stets auf der Suche nach Abwechslung und nach etwas Neuem, und zwar ganz egal, was etwas kostet und welche böse und negative oder gar lebensgefährliche Konsequenzen es für andere Menschen hat.
- 6) Der Psychopath ist skrupellos und kennt kein schlechtes Gewissen, denn er hat weder Gedanken, Gefühle noch Emotionen, die zu gewissenmässigen Regungen führen könnten. Ein Psychopath kann für seine Ideale bedenkenlos seine eigene Familie opfern und Elend und Not über Freunde und Bekannte oder über ganze Völker bringen. Er kann andere Menschen bedenkenlos und ohne zu zögern ausrauben, bestehlen, betrügen, hintergehen oder ermorden, ohne auch nur die geringste gewissenmässige Regung zu haben, denn grundsätzlich ist sein Fokus ausschliesslich auf seine eigenen Interessen und auf sein eigenes Wohl ausgerichtet.
- 7) Der Psychopath pflegt eiskalte Überlegungen und ist selbst eine eiskalte Natur, was er hinter einem perfekt gespielten Wesen von Charme, Aufrichtigkeit, Nettigkeit, Geselligkeit und Verständigkeit usw. versteckt, folglich sein Psychopathie-Wesen in der Regel von den Mitmenschen nicht erkannt wird. Diese Maskerade bricht erst dann zusammen, wenn er als Psychopath entlarvt wird, wenn diese nicht funktioniert oder wenn er sein wirkliches Ziel erreicht hat.  
Als Psychopath hat er die Eigenschaft, alles, was er auch immer angeht und unternimmt, zur Perfektion zu bringen.
- 8) Der Psychopath ist ein extremer Manipulator, der es ausgezeichnet versteht, seine Mitmenschen psychologisch durch Überreden zu manipulieren. In der Psychologie sind dafür vier Code-Formen bestimmt worden: 1) Kontrast-Code, 2) Pacing-Code, 3) Lügen-Code, 4) Zensur-Code.

Die eine Manipulation geschieht in der Regel durch den sogenannten Kontrast-Code, dies, indem der Psychopath seinem Gegenüber das, was er von ihm wirklich will und sich wünscht, letztlich als das kleinere Übel darstellt. So kommt es z.B., dass wenn er etwas fordert, dass er das dann in viel grösserem Mass tut, als er es wirklich will; und dessen wohlbewusst, dass der andere nicht darauf eingehen wird. Auf diese Art der Mehrforderung jedoch kann er dann seine Forderung auf weniger reduzieren, folglich ihm das dann als «kleineres Übel» gewährt wird, was er wirklich wollte.

Eine weitere Form, der Pacing-Code, funktioniert derart, dass der Psychopath die Aussagen, Sorgen und Wünsche usw. des Mitmenschen widerspiegelt resp. diese betrügerisch auf sich selbst spiegelt und damit eine tiefe Anteilnahme vorgaukelt. Das hat den Effekt, dass der Mitmensch sich verstanden fühlt und den Psychopathen als engen oder gar engsten Vertrauten wähnt. Damit hat dieser alles gewonnen und lenkt mit nur für ihn intentionalen «guten Ratschlägen» usw. sein Opfer wie einen Hund an der Leine. Das bedingt aber, dass er alles und jedes über sein Opfer weiss, folglich er es auf fiese Art und Weise aushorcht, bis er alles Notwendige weiss. Und dazu, wie das geschieht, gibt es ein gutes Beispiel bei jenen verantwortungslosen «Lebensberatenden» und «Hellsehenden», die in «Lebensberatungssendungen» im Fernsehen tätig sind oder in Zeitungen und Zeitschriften ihre angebliche Weisheit inserieren. Tatsächlich horchen sie jedoch zuerst ihre «Lebensberatungs-Suchenden» nach Strich und Faden aus, um ihnen dann «gute Ratschläge» und «Weissagungen» darauf zu geben, was unbemerkt aus ihnen herausgelockt wurde. Beim ganzen hinterhältigen Spiel muss der Psychopath



jedoch stets streng darauf bedacht sein, nicht zu übertreiben, denn eine einzige falsche Behauptung oder Reaktion kann alles platzen lassen.

Der Lügen-Code beruht darin, dass der Psychopath dem Mitmenschen sagt, was nötig ist, um diesen zu manipulieren. Rein religiös-glaubensmässig gesehen, geschieht dies z.B. durch jeden Sektenboss, der seinem gläubigen Schäfchen all das verklickert, was dieses zum Wahngläubigen macht. Da der Psychopath sehr gut falsche Gefühle vorgaukeln kann, wirkt er damit auch ungeheuer überzeugend. Die Eigenart dabei ist jedoch, dass er bei seinen Lügen immer gelassen bleibt und streng darauf bedacht ist, nicht zu übertreiben, weil sonst das Spiel auffliegen könnte. Eine Besonderheit ist beim angst- und furchtfreien Psychopathen die Tatsache, dass für ihn das gewissenlose Lügen das einfachste Mittel der Welt ist, um die Mitmenschen in seinen Bann zu schlagen. Das aber ist kein Wunder, denn als notorische resp. pathologische Lügner tun sie nichts oder kaum etwas anderes.

Der sogenannte Zensur-Code zeigt das manipulative Verhalten des Psychopathen auf und ist in Wahrheit eine wahre Kunst, durch die er den Mitmenschen völlig von sich abhängig macht. Dabei geht der Psychopath so vor, dass er z.B. verhindert, dass sein Opfer Informationen nicht von anderen Menschen, sondern nur von ihm selbst erhält. Er geht dabei in radikaler Weise vor und zensiert alles, was an sein Opfer von anderen Quellen herantreten kann als von ihm selbst. Dabei werden durch den Psychopathen andere Menschen beim Opfer schlecht gemacht und in ein böses Licht gerückt, wobei nicht selten auch Intrigen, Lügen und Verleumdungen gegen Mitmenschen des Opfers aufgebaut werden. Der Psychopath tritt dann in der Regel als ‹Retter in der Not› in Erscheinung und spielt seinem Opfer alles so vor, dass dieses nur noch ihm vertraut. Das ist dann der Moment, in dem das Opfer unfänglich vom Psychopathen mit ‹guten Ratschlägen› usw. gesteuert wird, die nur ihm selbst dienen und letztendlich das Opfer in Not und Elend sowie ins Abseits und in Nachteile treiben – letztendlich unter Umständen auch in einen psychischen Zusammenbruch.

Rein psychologisch gesehen gibt es natürlich noch diverse andere Formen als die beschriebenen, denn des Menschen diesbezügliche Möglichkeiten sind tatsächlich praktisch unbegrenzt. So ist es in Tat und Wahrheit auch so, dass der Psychopath selbst kleinste Gesten und Bewegungen des Gegenübers zu lesen und zu entschlüsseln versteht, folglich er auch die Gedanken und Gefühle der anderen erfassen und verstehen kann, was dann skrupellos und manipulativ ausgenutzt wird. Schauspielerisch wird dabei Anteilnahme vorgeheuchelt, was in der Regel jedoch nur dazu dient, Vertrauen zu gewinnen, das dann schmähslich missbraucht wird, indem die Mitmenschen nach Belieben gesteuert, betrogen und ausgenutzt werden und stets genau das tun, was der Psychopath will.

- 9) Die Aufmerksamkeit des Psychopathen ist stets hochkonzentriert; dabei kann er alle anderen ablenkenden und störenden Faktoren in seinem Gehirn abschalten oder einfach ausblenden, um sich darauf konzentrieren zu können, womit er sich momentan beschäftigt. Wird eine Aufgabe oder sonst etwas erledigt, dann wird spezifisch jedes Detail im Auge behalten und zum eigenen Vorteil genutzt. Diese aussergewöhnliche Konzentration lässt erst dann wieder nach, wenn das vorgenommene Ziel erreicht ist.
- 10) Der Psychopath ist geradezu unheimlich selbstbewusst und selbstbezogen, folglich er den Mitmenschen gegenüber mit jeder seiner Gesten und Worte seine Überlegenheit zum Ausdruck bringt, folglich kommt bei ihm Bescheidenheit in keiner Art und Weise in Frage. Wenn er in irgendeiner Form eine Führungskraft ist, egal wie und wo auch immer, dann legt er eine aussergewöhnlich klare und kaltblütige Bewältigung bei auftretenden Krisensituationen an den Tag. Also fällt er nicht in Panik, sondern beweist wie kompetent er ist, was sich aber nicht nur im positiven Fall erweist, sondern auch im

negativen, wobei dann auch seine Herrsch- und Machtucht sowie unter Umständen auch seine Grausamkeit offen zur Geltung kommen.

- 11) Der Psychopath weist eine geradezu beängstigende Belastbarkeit auf, und er kennt weder Angst noch Furcht, und zwar ganz egal, ob er sich in einer ausweglosen Lage befindet, ob er gerade in einen tiefen Abgrund abzustürzen droht, ob er bedroht oder gefoltert wird, oder ob er vor dem Henker oder vor einem Erschiessungskommando steht. Die drohende Gefahr als solche wird vom Gehirn des Psychopathen überhaupt nicht wahrgenommen, folglich er praktisch in jeder Beziehung ungeheuer belastbar und stressresistent ist. Das führt beim Psychopathen auch zu einem extremen Optimismus, wodurch selbst Niederlagen ihn von seinem einmal begonnenen Tun nicht abhalten können, weil er glaubt, immer siegreich zu sein. Alles führt aber auch dazu, dass er gegen psychologische Drohungen, Tricks und Tests usw. völlig unempfindlich ist und daher stur einmal festgelegte Pläne unerbittlich weiterverfolgt.
- 12) Da der Psychopath gewissenlos ist, kennt er weder Gnade, Reue noch Vergebung, folglich er seine Opfer auch bedenkenlos und ohne jegliches Mitgefühl bis aufs Blut ausnützt und quält und sie durch Schikane in schwerste psychische Störungen und Krankheiten und unter Umständen gar in einen Zustand drohenden Wahnsinns oder in den Selbstmord treibt. Durch solche psychopathische Machenschaften, die jeder Menschlichkeit entbehren, werden Familien, Freundschaften und Arbeitsverhältnisse ebenso zerstört wie auch Firmen und Konzerne, wobei nicht selten auch Kriege hervorgerufen werden, die Elend, Not, Tod und Zerstörung über Millionen von Menschen bringen.

SSSC, 28. April 2013, 16.30 h  
Billy

## VORTRÄGE 2013

Auch im Jahr 2013 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

### 24. August 2013:

Pius Keller

#### **Grundlagen und Voraussetzungen für Freude, Glück und wahre Menschlichkeit.**

*Sinnvolle menschliche Werte und Gewohnheiten erarbeiten, aufbauen und pflegen.*

Hans-Georg Lanzendorfer

#### **Konflikte**

*Über den Umgang mit alltäglichen zwischenmenschlichen Konfliktsituationen.*

### 26. Oktober 2013:

Patric Chenaux

#### **Zusammengehörigkeit ...**

*Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.*

Michael Brügger

#### **Gemeinschaften**

*Sinn und Zweck von Gemeinschaften und deren Wert für die Gesellschaft.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.- (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)



An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsteilnehmer herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

## **VORSCHAU 2014**

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 31. Mai 2014 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

### **Hinweis:**

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

## **IMPRESSUM**

### **FIGU-Bulletin**

**Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH  
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

### **Abonnemente:**

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

**E-Mail:** info@figu.org

**Internetz:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** <http://shop.figu.org>